

# JUBILÄUMS JAHR 2019

HOCKENHEIM. BEWEGT. SEIT 1250 JAHREN



**1250** Jahre  
**HOCKENHEIM**

OCHINHEIM 769-2019



Die Hockenheimer  
Tageszeitung  
blickt aufs  
Jubiläumsjahr zurück



Zukunft geht  
am besten gemeinsam

**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum Jubiläum!**

Jeder Mensch hat etwas,  
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



# Meine Hausbank

## Regionaldirektion Hockenheim

Parkstr. 1a  
68766 Hockenheim

☎ 06205 293-0

info@vvrbank-krp.de  
www.vvrbank-krp.de



Ausführliche Informationen unter [www.vvrbank-krp.de/hausbank](http://www.vvrbank-krp.de/hausbank)

## Treue und gute Versorgung werden belohnt

Unser VR-HausbankProgramm fasst die wichtigsten Finanzprodukte für Sie zusammen. Mit jedem Produkt sind Sie nicht nur besser versorgt sondern sammeln zudem Bausteine und verbessern dadurch Ihren persönlichen Hausbankstatus von **BASIS**, in **SILBER** und **GOLD** bis hin zu **PLATIN**.



BASIS



SILBER



GOLD



PLATIN

Mit jedem höheren Status bedanken wir uns durch zahlreiche Vorteile:

Ab dem Hausbankstatus **SILBER** erhalten Sie z. B. die Bildkarte im Wert von 19,90 Euro (girocard, Ausgabe einer Debitkarte mit Bild) kostenlos.



**Vereinigte VR Bank**  
Kur- und Rheinpfalz eG

# „Vereine haben hervorragendes Engagement gezeigt“

Damit die Hockenheimer die erste urkundliche Erwähnung vor 1250 Jahren ausdauernd feiern konnten, war bei der Stadtverwaltung ein Organisationsteam unter der Leitung von Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg im Einsatz. Nachdem die letzte Großveranstaltung des Jubiläumsjahrs vorüber ist, zieht das Team, dem Sabine Seip, Judith Böseke (vertreten durch Christian Stalf) und Verena Raab angehören, eine positive Bilanz.



Präsentieren stolz die Erinnerungen ans Jubiläumsjahr: Sabine Seip, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Christian Stalf und Verena Raab mit Büchern, Flyern, Aquaducks und fair gehandelter Schokolade mit Hockenheimmotiv. Bild: Lenhardt

## Sind Sie mit dem Verlauf des Jubiläumsjahrs zufrieden?

**Thomas Jakob-Lichtenberg:** Ich bin allen Mitarbeitern und Mitwirkenden des Jubiläumsjahrs sehr dankbar, weil sie ein hervorragendes Engagement gezeigt haben. Alle haben sich nach den wichtigen Terminen auch in ihrer persönlichen Planung gerichtet. Und das betraf nicht nur das Jubiläum, sondern wir hatten ja auch eine Gemeinderats-, Europa- und Oberbürgermeisterwahl zu stemmen. Erstaunt war ich, wie viele Vereine sich doch intensiv Gedanken gemacht haben, auch bei ihren jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen das Jubiläumsjahr einzubinden, und über die vielen musikalischen Beiträge.

## Dann haben sich Ihre Erwartungen in Sachen Beteiligung der Bürger erfüllt?

**Jakob-Lichtenberg:** Unsere Strategie war, dass wir einen Perlenreigen durch das ganze Jahr mit Glanzlichtern haben wollten und die Motivation dann eine Eigendynamik ausgelöst hat. Das heißt auch ganz klar: Eine Stadtverwaltung muss nicht alles selber organisieren. Wir haben den Vereinen, Institutionen und Beteiligungsfirmen die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung gegeben, eine Art Defizitbezuschussung, und das wurde auch genutzt.

## Was waren Ihre persönlichen Favoriten im Jubiläumsprogramm?

**Verena Raab:** Bei mir war das natürlich der Mittelaltermarkt. Die vier Tage waren extrem gelungen, wir hatten sehr viele zufriedene Besucher, die Programmweiterungen, die der Zuschuss ermöglichte, kamen gut an, das Wetter spielte mit.

**Sabine Seip:** Ich war bei über 20 Jubiläumsveranstaltungen dabei, mein persönliches Highlight war „Symphonic Rock on Fire“ zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr mit der Stadtkapelle auf dem Marktplatz und der Tag der offenen Tür. Schon der Neujahrsempfang war eine sehr gelungene Veranstaltung, und auch das Konzert des Bundeswehr-Musikkorps war herausragend.

**Christian Stalf:** Mein persönliches Highlight ist die Humanismus-Reihe im Wasserturm. In einem tollen Veranstaltungsort in stimmungsvoller Atmosphäre zeigten hochkarätige Referenten, in welchem geistigen Erbe Hockenheim steht. Judith Böseke hat die Aquaduck-Aktion der Stadtwerke sehr gut gefallen, das war ein sehr positiv besetztes Thema, da gab es einen richtigen „Suchtourismus“, der die Menschen ins Gespräch brachte. Der Erfolg lag sicher auch an der Verbreitung über die Sozialen Netzwerke.

**Thomas Jakob-Lichtenberg:** Mein persönlicher Favorit waren die Vorträge.

## Welche Resonanz haben Sie aus der Bevölkerung erhalten – gab es auch kritische Stimmen?

**Jakob-Lichtenberg:** Am Anfang habe ich auch kritische Stimmen gehört, weil Elemente, die vor 50 Jahren beim Jubiläum stattgefunden hatten, nicht geplant waren, beispielsweise das Thema Festzelt – wobei das ja zur Kerwe vom HMV aufgestellt wurde. Anfänglich kritisiert wurden die Jahreszahlen an den Ortseingängen, doch die haben sich dann den Kritikern erschlossen mit der Zeit.

## Gab es demgegenüber auch Lob für das ganzjährige Jubiläumskonzept?

**Seip:** Es gab schon Stimmen, die es schön fanden, wenn sich das Programm über das ganze Jahr verteilt und die Vereine und Institutionen die Möglichkeit haben, sich mit ihren Beiträgen einzubringen.

## Wie viele Veranstaltungen wurden ausschließlich anlässlich des Jubiläums durchgeführt?

**Jakob-Lichtenberg:** Über 20 Veranstaltungen hätten ohne das Jubiläum nicht stattgefunden – vor allem die historischen Vorträge. **Matthias Mühleisen**

## Mit Ministerlob und Hymne: Aufbruch ins Jubiläum



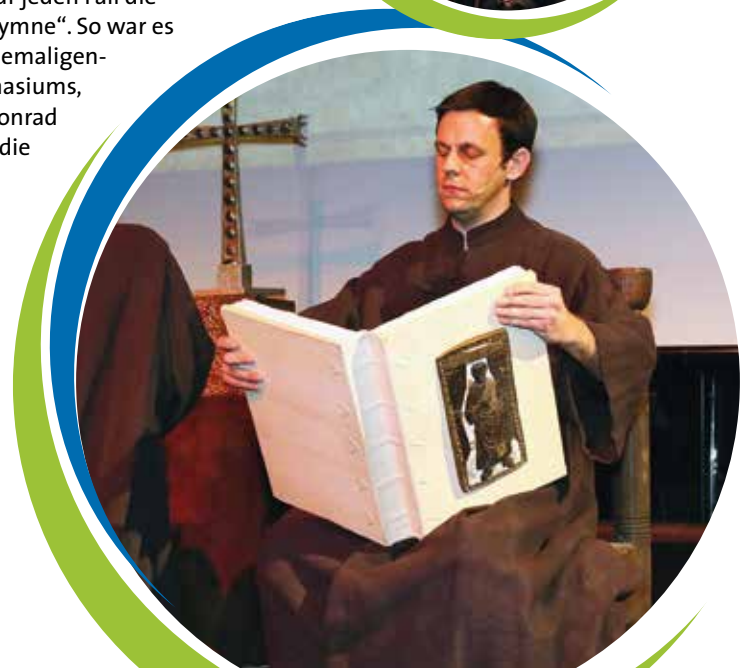
„Auf ins Jubiläumsjahr“ – so lautete das Motto beim Neujahrsempfang in der Stadthalle, bei dem die Rennstadt mit Vollgas in die Feierlichkeiten der ersten urkundlichen Erwähnung Ochinheims vor 1250 Jahren startete. Rund 700 Besucher folgten dem Ruf und nahmen am 11. Januar an diesem historischen Augenblick teil.

Schon die Eröffnung präsentierte sich als wahrer Kracher. Die Festrede hielt dieses Mal nicht Oberbürgermeister Dieter Gummer, sondern der baden-württembergische Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf. „Mobilität und Hockenheim – das gehörte schon immer zusammen“, brachte er es auf den Punkt und betonte die Wichtigkeit der Verständigung, etwa bezogen auf die Partnerschaft mit Commercy. Diese zeige, dass der europäische Geist in der Stadt in besonderem Maße gelebt werde. Großen Anklang fand die Idee, auf die erste urkundliche Erwähnung durch ein Historienspiel statt mit Worten und Zahlen einzugehen. So setzten Chor und Theater-AG des Gauß-Gymnasiums die Vorlage von Alfred Rupp höchst wirkungsvoll um und präsentierten genau die richtige Mischung von Text, Gesang und Spiel. Somit erfuhren alle, wie der so wichtige Eintrag im Lorscher Codex zustande gekommen sein könnte.

### Ein wahres Highlight: die Hymne

Ein Höhepunkt war auf jeden Fall die neue „Hockenheim-Hymne“. So war es ein Leichtes für die Ehemaligenband des Gauß-Gymnasiums, mit dem von Conny Conrad ersonnenen Popsong die Zuhörer mitzureißen. Dass Alfred Rupp mit seiner eigenen Strophe auf die Jubiläumsstadt das Badnerlied aufhübschte, war sozusagen das i-Tüpfelchen dieser gelungenen Veranstaltung, die große Lust auf zahlreiche weitere Feierlichkeiten machte.  
**Jürgen Gruler**

Strahlender Auftakt: Minister Guido Wolf (oben) lobt Hockenheim für seine internationalen Kontakte, Doris Steinbeißer interviewt OB Dieter Gummer (Mitte), und das Gauß-Theater entführt ins Mittelalter. Bilder: Lenhardt



# Bewegte Erinnerungen mit Augenzwinkern



Blick auf die Rennstrecke von einst: Eberhard Reuß (Mitte) kommentiert im Pumpwerk einen seiner „Heimatfilme“.  
Bild: Lenhardt

So ein Jubiläumjahr bietet vielerlei Gelegenheit, in die Vergangenheit zu blicken. Eine ganz besondere Vergangenheit durften die Besucher des Pumpwerks im Februar beim Heimatfilmabend der Filmgruppe Reuß wiederentdecken, und das Interesse war groß. Moderiert wurde der Abend vom kreativen Kopf der Truppe, Eberhard Reuß. Um die filmische Reise in die Vergangenheit mit Zeitdokumenten zu untermalen, war Reuß in die Archive des SWR gestiegen und hatte einige Aufnahmen des damals noch unter Süddeutscher Rundfunk firmierenden Senders im Gepäck.

Der Beitrag zum ersten Grand Prix auf dem Hockenheimring, einem Motorrad-WM-Lauf, eröffnete die Vorstellung. Für die Motorengeräusche beim Start sorgten die Zuschauer, da der SDR am Ton sparte. Die Filmgruppe Reuß war ab Ende der 1970er Jahre bis etwa Mitte der 80er aktiv. Als Kulisse diente den sparsamen Jungfilmern ihre Heimatstadt. „Hockenheim, wie's keiner kennt“ zeigte eines der Wahrzeichen der Stadt, während der Sprecher erklärte, wie imposant der Kühlwasserturm des Hockenheimer Atomkraftwerks aus der Landschaft emporragt – die Werke der Filmgruppe sind immer mit Augenzwinkern zu sehen.

Eine Aufnahme des alten Bahnübergangs weckte Erinnerungen. Dass der Kraichbach nicht erst seit dem Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt im Herzen der Stadt liegt, zeigte der Lobgesang auf das Gewässer, das an mehreren Stellen im Film auftauchte. Schnitt auf die Fortuna-Kreuzung: Die Heiligenverehrung werde in der Stadt großgeschrieben, hieß es, etwa die Feierlichkeiten zum Andenken an St. Alkoholikus, des Schutzpatrons der Biertrinker und Grillfleischesser -

selbstverständlich handelte es sich um den Hockenheimer Mai.

Applaus gab's nicht nur für die schönen Erinnerungen, sondern auch für die handwerkliche Leistung der Super-8-Jungfilmer, von denen sich mit Hartmut und Thomas Müller (nicht verwandt) und Andreas Roth noch drei weitere im Saal befanden.

## Erinnerung an „strammen Max“

Eine kuriose Aufnahme aus dem Archiv erinnerte an den „strammen Max“ Hartmann, der 1964 zuerst zwei Autos und dann zwei Sportflugzeuge im Vollgas nur mit Muskelkraft auf der Stelle hielt und seine übermenschliche Stärke scheinbar aus Milch zu gewinnen schien. Mit „Der Fluch des Pharaos“ zeigt die Gruppe, dass sie auch ernstere Themen auf die Leinwand zu bringen vermochte. Dass die Super-8-Freunde von damals in der heutigen Zeit zumindest gefeierte Youtube-Größen gewesen wären, war nach diesem Streifen jedenfalls klar.

Sascha Balduf

## 1250 Jahre Hockenheim – liebenswerte & lebenswerte Stadt

### 40 Jahre

### Günter J. Sporys

Wintergärten • Glasfaltwände

*Feiern Sie mit uns!*



*Einmalige  
Sonderangebote und  
Jubiläumspreise*

## Günter J. Sporys

Neustadter Straße 14 • 68766 Hockenheim-Talhaus  
Tel.: 06205 / 12 544 • g.j.sporys@glasfaltwand.de

# Narren lösen Probleme kreativ

Auf echte Narren ist eben Verlass, zeigte der 60. Hockenheimer Fasnachtszug am 2. März: Sie finden eine Lösung für alle Probleme, bei denen Politik oder Administration versagen. Die Salierbrücke ist gesperrt, also wurden sie zu Gondolieren oder mobilisierten Zauberkräfte zur Überfahrt. Und den Plastikmüll im Meer verarbeiteten sie zu farbenfrohen Kostümen. Beim Fasnachtszug fehlte es jedenfalls nicht an Ideen, der tristen Wirklichkeit auf kreative Weise zu entfliehen.

„Auf dem Niveau der Vorjahre“ sah der Hockenheimer Marketing-Verein, der den Jubiläumzug organisierte, die Besucherzahl. Demnach dürften es knapp 20000 Menschen gewesen sein, die die närrische Parade mit ihren 70 Zugnummern erlebten. Glück hatten alle mit dem Wetter, das trocken blieb bei Temperaturen um 10 Grad Celsius.

Eine gelungene Mischung an Motiwagen, Fußgruppen, Musikkapellen und Vertretungen von Karnevalvereinen der Region sorgte für ein abwechslungsreiches Zugeschehen.

Am Hinguckern mangelte es nicht. Auffällig in ihren neonfarbenen Kostümen waren die Fische beim Club BKA 02, der beklagte: „Zu viel Müll schwimmt in

unseren Meeren, dagegen kann sich Nemo auch nicht wehren!“ Die Altlußheimer Bagaasch forderte: „Hört auf mit eurem Plastikwahn, wir leben doch im Ozean!“ und trug dazu fesche Schuppenkostüme. Zur Sperrung der Salierbrücke sagte Abi '92: „Die Rheinbrücke, die tut's nicht mehr, drum gondeln wir jetzt hin und her“ und warf sich in rot- oder blau-weiß gestreifte Gondoliere-Shirts. Die Alten Gaussianer auf Abwegen meinten: „Die Brücke zu, der Umweg lang, wie kumme ma noch hie? Mit Hexenbesen, Zaubertrank, viel Geduld und M-AGAA-gie.“

„Probier's mal mit Gemütlichkeit, in der wilden Faschingszeit“, hatten die Faschingsfreunde Hoggene als guten Rat mitgebracht und untermalten das mit einer Dschungelbuchszenerie. Abseits des ausgelassenen friedlichen Treibens sorgten alkoholisierte gewaltbereite Jugendliche allerdings einmal mehr für Negativerscheinungen.  
**Matthias Mühleisen**



Zugmarschall Christoph Kühnle führt die Narrenparade an. Die Stimmung unter den Narren ist prächtig. Bilder: Lenhardt

**Die drei Gemeinden  
der Verwaltungsgemeinschaft  
gratulieren  
Hockenheim  
und seinen  
Bürgerinnen und Bürgern  
zum 1250-jährigen  
Jubiläum!**



Altlußheim



Neulußheim



Reilingen



# Instrumental-Nachwuchs zeigt sich meisterlich



Der Nachwuchs der Musikschule zeigt im Pumpwerk, was er gelernt hat. Bild: Brandenburger

Wenn die Stadt feiert, ist natürlich auch die Musikschule Hockenheim mit von der Partie. Gleich zweimal lud sie zum Konzert unter dem Motto „Junges Podium“ ins Pumpwerk ein. Zum ersten festlichen Kammerkonzert am 23. März auf der Bühne des Pumpwerks begrüßte Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg die Besucher. Er bedankte sich bei den Akteuren für ihr Engagement und lud alle interessierten Bürger bei der Gelegenheit ein, die zahlreichen weiteren Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs zu besuchen.

Das zweistündige, ausgesprochen abwechslungsreiche Programm wurde von 41 Schülern und deren 13 Lehrkräften gestaltet und erstreckte sich von Solobeiträgen über Duos, Trios bis hin zu Großensembles. Die unterschiedlichsten Besetzungen dieser Darbietungen und die enorme Bandbreite der musizierten Werke reichte über nahezu alle Epochen der Musikgeschichte – bis hin zu den zeitgenössischen Erweiterungen durch Jazz- und Popmusik.

Karen Keller, Vorsitzende des Freundeskreises der Musikschule, überreichte den Preisträgern des regionalen Musikwettbewerbs „Jugend musiziert“ und deren Lehrern ein kleines Präsent anlässlich ihrer hervorragenden Ergebnisse. Dazu eignete sich der festliche Rahmen ganz vorzüglich.

Geehrt wurden Sofie Balazy, Lennard Birkner und Magali Uzal (alle Klasse Brygida Lorenz, Violoncello) und das Ensemble „La Banda Barocca“, deren Mitglieder Greta Birkenmaier, Johanna Birkenmaier, Ramon Dencker Castro-Rial, Lea Hoffmann, Alica Mülbert, Beate Schrepp, Fabian und Valentin Rothbauer in den Klassen von Martina Rothbauer und Robert Sagasser in den Fächern „Gamba und Blockflöte“ unterrichtet werden.

Beim zweiten Abend machte am 15. November das Ensemble der Violinenklasse von Marie Denise Heinen den Anfang. Mit der Ankündigung „Heute werden Ihre Ohren Augen machen“ hatte Reilingens Bürgermeister Stefan Weisbrod nicht zu viel versprochen. Aus der Gesangsklasse von Alexandra Paulmichl hörten die Gäste Klassisches und Modernes. Solisten schickten die Gitarrenklasse von Susan Groffmann ebenso wie Klavierschüler von Patrick Mörtel oder die Schützlingen von Martina Rothbauer auf der Viola da Gamba. Die Querflötenklasse von Zsafia Perneckzy trug ebenso zum Gelingen des Abends bei wie Robert Sagassers Hockenheimer Stadtpfeifer. Mit dem kleinen Gesangsensemble ging der kurzweilige Abend zu Ende.

Christian Palmer/Marion Brandenburger

# FLIESEN RÖLL

MEISTERBETRIEB

Der Spezialist für Fliesenverlegung und Natursteinarbeiten in Hockenheim

## Planung...

- Badplanung in 3D

## Verlegung und Umbau...

- von Mosaik bis zur Großformatfliese
- Fugenlose Bäder
- Kalkputze und Natursteinarbeiten

## Reparatur und Sanierung...

- Fliesen-Reparaturarbeiten
- Sanierung von Bad, Balkon und Terrasse

...für innen und außen

Talhausstraße 6 | 68766 Hockenheim | Telefon 0 62 05 - 37 90 20  
Mobil 0171-4117066 | info@fliesenroell.de | www.fliesenroell.de

»»» Ob Gestaltung, Digital- oder Offsetdruck, Klein- oder Großauflagen ...  
... Stanzungen, Prägungen, Perforierungen ... »»»  
... oder Lettershop mit Postversand für Industrie oder Privat. «««



»»» Einladungen, Bücher, Kalender und viele andere Drucksachen ...  
... produzieren wir individualisiert für Sie. »»»  
Kreativ, flexibel, termintreu, kundennah und innovativ! «««



»»» Wir verbinden das traditionelle Handwerk ...  
... mit aktuellem Know-How, ... »»»  
... zukunftsweisender Technik und Kompetenz. «««



»»» Unsere Kunden wissen diese Kompetenz seit über 40 Jahren zu schätzen!

über 40 Jahre  
... für Sie von Oetli  
**DRUCKEREI UDO VETTER**  
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK · BUCHBINDEREI

4. Industriestr. 4 · 68766 Hockenheim-Talhaus · Fon (0 62 05) 79 61 · druckerei\_vetter@t-online.de

# Kinder singen den Frühling herbei



Gespannt warten die Kinder im Gartenschaupark auf die Schneemannverbrennung. Bild: Lenhardt

Die Sonne lachte vom Himmel, aber noch beeindruckender war das Strahlen aus über 2000 fröhlichen und neugierigen Kinderaugen, die sich am 7. April auf dem Marktplatz zum Sommertagsumzug trafen. Mädchen und Jungen aus sieben Kindergärten und drei Grundschulen waren mit dabei, und wohl selten erlebt man so viel Lebendigkeit und fröhliche Anspannung auf dem „Hockheimer Paradeplatz“ zwischen Pestalozzi-Schule und Evangelischer Kirche.

Punkt 14 Uhr setzte sich der frühlingshafte Umzug, den der Hockheimer Marketing-Verein organisierte, in Bewegung, etwa knapp eine Stunde später erklangen am Gartenschaupark die dumpfen Trommelwirbel und die freundlich-hellen Fanfarenstöße des Fanfarenzuges der Rennstadt, fetzig präsentierten sich die „Hoggemer Ringdeifel“, und klassisch-melodiös klang es bei der Stadtkapelle. Das musikalische Finale steuerte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr aus Brühl mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ bei.

## Fantasievolle Ideen umgesetzt

Dazwischen spazierten und marschierten die Kinder, gut gelaunt und zu Recht ein bisschen stolz auf das, was sie sich in ihrer Gemeinschaft ausgedacht und fertiggestellt hatten, fantasievoll und fröhlich, sommerlich gute Laune verbreitend. Die jahreszeitlichen

Motivwagen des Bauernverbands, des Skiclubs, der „Liedertafel“ und der Feuerwehr ergänzten den festlichen Zug.

„Strahlend-blauer Himmel, fröhliche Kinder, zufriedene Erwachsene – was will man mehr beim Sommertagsumzug im Jubiläumsjahr?“, meinte Oberbürgermeister-Stellvertreter Fritz Rösch bei seiner erfrischend kurzen Begrüßung. Der damalige Geschäftsführer des Marketing-Vereins, Tobias Nolting, sprach Dank an alle aus, die zum Erfolg beitrugen und die Sicherheit gewährleisteten, dazu gehören natürlich Polizei, DRK und die Feuerwehr.

Dabei hatte die Feuerwehr eine besondere Rolle: Sie steckte selbst etwas in Brand. Da es aber die symbolische Figur des Winters war,

geschah dies unter dem Beifall des Publikums, und alle sangen lauthals „Winter ade“. Die Chöre des Fröbel-Kindergartens und der Hubäcker-Schule animierten ebenso zum Mitsingen wie das „Hockenheim-Lied“ des Südstadtkindergartens.

Nach den wohlverdienten „Naturalien“ in Form einer Brezel in Herzform und einer Tafel „guter Schokolade“ der „Plant-for-the-planet“-Bewegung war zum Jubiläumsjahr noch einmal Faszination und Staunen angesagt: Das Clownduo „Frohnella“ und „Klaus Klücklich“ begeisterte mit einer „leicht zerplatzenden“, aber alle Generationen beglückenden Show: Seifenblasen, wohin man schaute und wahrlich in jeder Größenordnung.

**Franz Anton Bankuti**



Jetzt hat der Winter keine Chance mehr: Er brennt im Jubiläumsjahr. Bild: Lenhardt





# RÖLL

[www.roell-gruppe.de](http://www.roell-gruppe.de)

**Hockenheim**

1. Industriestr. 2

**06205/30556-0**



**Mannheim-Neckarau**

Casterfeldstr. 142-144  
**0621/8606-0**



**Sandhausen**

Heidenäckerstr. 11  
**06224/9361-0**



**Ludwigshafen**

In der Mörschgewanne 6  
**0621/587106-0**



**Speyer**

Franz-Kirrmeier-Str. 21a  
**06263/6465-0**





## HSP Finanz- und Wirtschaftsberatung GmbH


Ernst-Brauch-Str. 62 68766 Hockenheim  
Tel.: 06205 / 9466-0 Fax: 06205 / 9466-40  
info@hsp-finanz.de www.hsp-finanz.de



 **Unabhängiger Versicherungsmakler**

 **Kostenlose Analyse Ihrer privaten  
und gewerblichen Versicherungen**

 **Auswahl aus verschiedenen  
Versicherungsgesellschaften**

 **Verwaltet und reguliert Schäden  
im Interesse ihrer Kunden**

 **Betriebliche Altersversorgung  
alle Durchführungswege**

*Seit 25 Jahren stehen wir unseren Kunden mit Rat  
und Tat zur Seite! Werden auch Sie unser Kunde  
und profitieren Sie von unserem Wissen.*

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf!*

Ihr  **HSP Team**

# Spargel-Hommage unterm Regenschirm



Genuss am Wasserturm: Der Spargel schmeckt auch bei feuchtem Wetter. Bilder: Zeuner

Wer ein ganzes Jahr lang feiert, kann nicht immer Glück mit dem Wetter haben. Der „Weiße Samstag“ des Hockheimer Marketing-Vereins (HMV) am Wasserturm war in seiner dritten Auflage zum ersten Mal nicht von der Sonne verwöhnt. Wind und Regen machten den über 20 Helfern des Arbeitskreises „Lebensqualität und Identifikation“ beim Aufbau zu schaffen: „Wir haben die Pavillons zusätzlich mit Heringen gesichert“, verriet Konrad Sommer vom Team.

Wenig zuträglich waren der Regen und die Kühle für den Gästezustrom zur Mittagszeit. Erst, als es am frühen Nachmittag aufhörte zu regnen, füllten sich die Sitzplätze schnell mit Menschen – so manch einer getreu dem Motto ganz in Weiß gekleidet. Gerne schenkten dafür die HMV-Mitglieder kostenfreien Begrüßungssekt an sie aus, wie in der Ankündigung versprochen.

Das Küchenteam um Caterer Thomas Wilp kredenzte eigens für den „Weißen Samstag“ kreierte Gerichte: „**Neu sind die grünen Nudeln mit Spargelragout und Shrimps und der Bachsaibling auf der Haut gebraten zum Stangenspargel und neuen Kartoffeln**“, erklärte Wilp. Dazu mundeten die ausgewählten Weine und das Jubiläumsbier - wobei während der Regenphasen eher dem wärmenden Kaffee zugesprochen wurde.

Zum Aufwärmen ging es in den Wasserturm. Dort präsentierte Sabine Weyers eine Bildauswahl der Jubiläumsaktion an allen Hockheimer Schulen. „Im vergangenen Jahr wurde zusammen mit dem Marketing-Verein und den örtlichen Schulen ein Malwettbewerb durchgeführt. Eine Jury kürte die fünf schönsten Motive, die nun die fair produzierte und gehandelte Schokolade zieren, die beim Projekt „**Plant for the Planet**“ verkauft wird, wir haben hier einen Querschnitt aus über 100 Einsendungen ausgesucht.“

Die Buchhandlung Gansler war im Wasserturm mit Büchern rund um Spargel und Erdbeeren, aber auch zum Klimaschutz und natürlich zum Jubiläumsjahr dabei. Je besser das Wetter draußen wurde, desto mehr Spargelfans kamen und setzten um, was das kleine, feine Fest auslösen möchte: Menschen kamen miteinander in entspannter Atmosphäre in Kontakt und genossen alles Gute aus heimischen Zutaten. Mit viel Spaß ging auch der dritte „Weiße Samstag“ nicht ohne einen Einkauf bei den beiden Bauernständen von Schmitt und Großhans mit Spargel, frischem Salat oder Erdbeeren für Zuhause vorbei.

Sabine Zeuner

# GLÜCKWUNSCH



# 1250 JAHRE HOCKENHEIM

*Seit 1906 verbunden*

  
**WEINMANN**  
Ihr Druck- & Medienpartner  
 Schreibkultur

Karlsruher Straße 13 · 68766 Hockenheim  
Telefon 0 62 05 9 44 10 · Fax 0 62 05 94 41 30  
info@weinmann-druck.de · www.weinmann-druck.de

# Markt, Rummel und Jazz locken nach draußen

Der Hockenheimer Marketing - Verein lud zum Frühlingserwachen ein und der erste, der die Einladung am 12. Mai annahm, war der Frühling selbst. Nach kühlen Temperaturen und sintflutartigen Niederschlägen in den Tagen zuvor vertrieben die warmen Sonnenstrahlen am Muttertag jede Befürchtung. Pünktlich zum verkaufsoffenen Sonntag zeigte sich der Himmel in schönstem Blau.



Jubiläumsgeschenk der HTZ: Bandleader Rainer Mertens (r.) sorgt beim Jazz-Frühschoppen mit der SRH-Bigband im Innenhof der Stadthalle für Stimmung. Bild: Lenhardt

Am meisten über das tolle Wetter dürfte sich Dirk Willi Rösgen gefreut haben. Der Organisator des „Hamburger Fischmarkts auf Tour“ hatte schon zwei Tage mit durchwachsenem Wetter in den Knochen. Doch am Sonntag füllten die Menschen die Gassen zwischen den Buden, lauschten den Wortgefechten von Knabber-Paul oder Käse-Rudi und konnten zu den Angeboten kaum Nein sagen. Die ganze Kernstadt war eine einzige Flaniermeile mit zahlreichen attraktiven Angeboten der Einzelhändler.

Ganz umsonst gab's das Jubiläumsgeschenk der Hockenheimer Tageszeitung: den Jazz-Frühschoppen mit der SRH-Bigband unter Leitung von Rainer Mertens im Innenhof der Stadthalle. Vom ersten Ton an sorgten die Musiker für grandiose Stimmung auf dem Platz, der zusehends von der Sonne beschienen wurde. Sängerin Viola Bommer und Sän-

ger Robert Wilson zeigten, dass die Bigband auch gesanglich einiges zu bieten hat. Auf dem Marktplatz ließen Autoskooter, Kinderkarussell, Süßigkeitenstand und andere Angebote der Schausteller die Kinderherzen höherschlagen.

Andreas Wühler



## 1250 Jahre HOCKENHEIM

Im **ENDSPURT!**



hockenheimer  
marketing  
verein

Lasst uns in Hockenheim gebührend feiern und das nicht nur im Jubiläumsjahr!

Damit wir noch mehr bewegen können, werden auch Sie Mitglied und damit Teil unseres wachsenden Netzwerks. Ob Bürger, Verein oder Unternehmen, profitieren Sie von den zahlreichen Vorteilen. Nutzen Sie unsere Plattform für den Meinungsaustausch und geben Sie unserer Stadt wichtige Impulse für die nächsten 1250 Jahre.

Wollen Sie mehr erfahren, sprechen Sie uns einfach an und besuchen uns in unserer Geschäftsstelle in der Ottostraße 2 – wir freuen uns auf den Austausch.

Weitere Infos gibt es natürlich auch online unter: [www.hockenheimer-marketing-verein.de](http://www.hockenheimer-marketing-verein.de)





CLAAS Collection Shop  
am Standort Hockenheim.

Wir gratulieren,

1250 Jahre Hockenheim.

Zum Jubiläum wünscht unser  
FIRST CLAAS USED Center  
in Hockenheim alles Gute.

claas.com



**1250**  
ZWEI  
**1**  
HOCKENHEIM

Talhausstraße 6 - Tel. 06205 305757

Herzlichen Glückwunsch!

www.zweik.com

## Fürs Löschen braucht's jede Menge Muskelkraft



Die Druckspritze aus dem Jahr 1860 fordert vollen Einsatz. Bild: Dietrich

**Auf eine Zeitreise nahm die Freiwillige Feuerwehr die Besucher des Hockenheimer Mai am Samstagmittag vor der evangelischen Kirche mit. Wer sich am 18. Mai um 15 Uhr auf dem Marktplatz befand, landete in einer Kapsel, die ihn in das Jahr 1907 beförderte – das Jahr, in dem die evangelische Kirche fertiggebaut wurde und die erste Übung der Hockenheimer Feuerwehr an dieser Stelle stattfand.**

Die Originalsirene des alten Spritzenhauses heulte auf, und Michael Reichert rief als Reinkarnation des damaligen Kommandanten Louis Pflaum mit seiner Pfeife die Steigermannschaft zu sich. Er erteilte Befehl, sofort die Leiter (sie stammt aus dem Jahr 1893) in Stellung zu bringen. Mit viel Muskelkraft fuhr die Steigermannschaft die mechanische Leiter aus, um möglichst nah an den angenommenen Brandherd heranzukommen. Die Spritzenmannschaft schloss die Schläuche an die Druckspritze aus dem Jahr 1860 an. Für die Wasserförderung war Muskelkraft gefragt, denn motorbetriebene Pumpen hatte Hockenheim damals noch nicht.

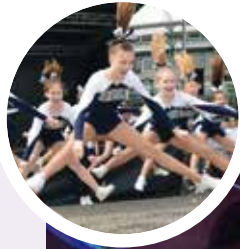
### Zuschauer in Eimerkette gepiffen

Den Nachschub transportierte die Wassermannschaft mit Löscheinern aus einem Löschwasserbehälter, der einen Brunnen symbolisierte, über eine Menschenkette zur Druckpumpe. Mit der Pfeife verschaffte sich „Kommandant Pflaum“ bei den Zuschauer Gehör und forderte die Menschen auf mitzuhelfen. Schnell fanden sich starke Männer und Kinder, die sich in die Löschkette stellten, andere packten an der Druckpumpe mit an. Anerkennender Applaus belohnte die schweißtreibende Feuerlöscharbeit wie Anfang 1900. Die Feuerwehr Hockenheim ist zu ihrem 150-jährigen Bestehen mächtig stolz darauf, dass die Geräte, mit denen ihre Vorgänger vor über 100 Jahren die Brände gelöscht haben, immer noch voll funktionsfähig sind. Für die Vorbereitung der Übung hatte sie drei Wochen lang fleißig geübt. Katrin Dietrich

Stolz präsentieren sich die Wehrleute in ihren historischen Uniformen. Bild: Dietrich



# Die wohl ausgelassenste Party zum 1250.



„Ein Fest jagt im Mai in Hockenheim das andere“, stellte der Hockenheimer Marketing-Verein zu Recht fest in seiner Vorschau auf die große Sause, die aber doch herausragte aus der Vielzahl der Ereignisse. Der Hockenheimer Mai ist selbst im Kontext der Jubiläumsaktivitäten ein Leuchtturm. Wie schon der „Weiße Samstag“ blieb er aber nicht von Schlechtwetterphasen verschont - obwohl alles so gut anging. Der Auftakt zur Ausgabe Nummer 44 erlebte bei frühlinghaften Bedingungen den gewohnten Ansturm im Maidorf mit bewährter „Einbahnregelung“.

Laser-Lightshow im Takt der Musik an der Kirchenstaffel.  
Bild: Zeuner

Die Partymeile mit Musik und mehr für jedes Alter und jeden Anspruch wurde durch eine Reihe besonderer Ereignisse aufgewertet. Die kreisweite Eröffnung der Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ wurde in die Rennstadt verlegt, passend dazu wurde vorm Gauß-Gymnasium die neue Radservice-Station in Betrieb genommen. Das neue Spielmobil des Pumpwerks ging ebenfalls in Dienst, und nachmittags zeigten die Vereine auf den Bühnen auf dem Marktplatz und im Maidorf, was bei ihnen läuft.

Farbe brachten abends die Leuchtstäbe ins Spiel, die der Hockenheimer Marketing-Verein verteilt hatte, 2500 der bunten Lichter wurden unters Feiervolk gebracht. Eine Laser-Lightshow im Takt der Musik und eine Nebelmaschine verwandelten die Kirchenstaffel und das Maidorf kurzzeitig in mystische Orte, ansonsten herrschte die gewohnte ausgelassene Feierstimmung.  
Sabine Zeuner



**1250 JAHRE HOCKENHEIM:** Wir gratulieren der Stadt und allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich zum Jubiläum!

**Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe sowie -bekleidung für JOB & FREIZEIT.**

Fire, Rescue/Medical, Police, Military, Forest, CrossNature, Workwear, Streetwear & Accessoires

**HAIX® Store Hockenheim**

Gleisstraße 2 (Ecke Talhausstraße), 68766 Hockenheim

T. +49 (0) 6205/307 19-0, [www.haix.com](http://www.haix.com)

 **HAIX** store

# Reifung einer Nation beeindruckend vertont



Herzenswunsch vieler Hockenheimer: Das Musikkorps der Bundeswehr ist ein gerngesehener Gast. Bild: Lenhardt

Beindruckenden Weitblick haben die Stadtväter bewiesen, als sie das Musikkorps der Bundeswehr für ein Konzert zum Jubiläumsfest am 21. Mai eingeladen haben. Denn das Ensemble aus 60 Instrumentalisten erwies sich nicht nur als so beliebt, dass es schon nach kurzer Zeit keine Eintrittskarten mehr gab, die Musikauswahl traf den Nerv des Publikums und war zugleich höchst aktuell. Kam doch das zentrale Stück, „70 Jahre Grundgesetz – Eine deutsche Geschichte“, pünktlich zwei Tage vor dem offiziellen Jubiläum zur Aufführung.

Knapp 700 Gäste erlebten in der Stadthalle das Programm des Musikkorps', dessen Rückkehr nach dem gefeierten Auftritt anlässlich der Feierlichkeiten „45 Jahre Städtepartnerschaft Hockenheim-Commercy“ 2016 ein Wunsch von Dieter Gummer gewesen war, wie der Oberbürgermeister bei der Begrüßung verriet. Der Ansturm auf die Karten, die die Stadtverwaltung kostenlos aus Anlass des Jubiläums „1250 Jahre Erwähnung Ochinchens im Lorscher Codex“ herausgab, zeigte, dass es nicht nur ihm so gegangen war.

## Maßstab für die Blasmusikszene

Das verwundert nicht weiter, gilt das Musikkorps der Bundeswehr doch als richtungweisender Maßstab für die Blasmusikszene in Deutschland. Bei jährlich rund 50 Konzerten im In- und Ausland begeistern die Musikprofis in Uniform mit breitgefächertem Repertoire, wie sie es auch in Hockenheim darboten. Seit

fast sieben Jahren steht das Musikkorps unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling.

Mit dem „Marsch nach Melodien des Königs von Hannover“ fiel die Eröffnung standesgemäß aus, ist doch die Pflege der deutschen Armeemärsche eine der Aufgaben, denen sich der Klangkörper verschrieben hat. Als eine Herausforderung für Musiker gilt Florent Schmitts „Dionysiaques op. 62“, im Jahr 1925 uraufgeführt, das den Hörer auf eine turbulente elfminütige rauschhafte Reise mitnimmt. Sie wurde gut gemeistert.

## Entwicklung der Republik vertont

Im Zentrum des ersten Konzertteils stand jedoch das 24-minütige „70 Jahre Grundgesetz – Eine Deutsche Geschichte“, von Guido Rennert komponiert. Mit dem zentralen Motiv möchte Rennert nach eigenen Worten „verdeutlichen, dass nichts, auch nicht Frieden und Freiheit, selbstverständlich ist“. Die Werkaufteilung in zehn Partien lag aus, damit die Zuhörer die Intention des Komponisten nachvollziehen konnten, außerdem markierten Wechsel in der Bühnenbeleuchtung den Eintritt in eine neue Phase. Ein melancholischer Prolog leitete über in die „Stunde Null“, auf die Entstehung des Grundgesetzes folgte die vertonte Aufbruchstimmung der Wirtschaftswunderzeit, dann die Euphorie über das „Wunder von Bern“ und andere sportliche Erfolge. Eingespielte Textpassagen erhöhten die Wirkung des bewegenden Stückes, das in Wiedervereinigung und zusammenrückendem Europa gipfelt.



Oberstleutnant Christoph Scheibling trägt sich bei OB Dieter Gummer ins Goldene Buch ein. Bild: Lenhardt

Im zweiten Teil erlebte das Publikum nach dem Taxis-Marsch von Christian Anton Kolb eine Erstaufführung mit „Follow the wind“, einem von Magnus Hylander komponierten Concertino für Kontrabasstuba und Bläserchester mit einem beeindruckenden Tubasolo von Daniel Ridder.

Bei „Spirit of Scotland“ kam stilecht ein Dudelsack (gespielt von einem Kiltträger) zum Einsatz. Als Zugabe verneigte sich das Musikkorps vorm Gastgeber mit dem Badnerlied, das die Zuhörer kräftig mitsangen. Dieter Gummers Verdienst war es, mit Dankesworten, Sekt und Blumen zwei weitere Titel „herausgeholt“ zu haben. Auf das festliche „You raise me up“ folgte final die Nationalhymne – und tosender Applaus.

Matthias Mühleisen

# 1.250 JAHRE

UND WIR SIND TEIL EURER GESCHICHTE...

DAS AQUADROM IN DEN LETZTEN VIERZIG JAHREN



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, HOCKENHEIM.  
DAS AQUADROM WÜNSCHT WEITERHIN VIEL ERFOLG FÜR  
EIN LEBENDIGES HOCKENHEIM.

Beethovenstraße 41 . 68766 Hockenheim  
Tel.: 06205.2855-600 . [www.aquadrom.de](http://www.aquadrom.de)

 **Aquadrom**  
**HOCKENHEIM**  
Ein Betrieb der Stadtwerke HOCKENHEIM

# Kinder wandeln auf Spuren der Mönche



Immer schön verkehrt herum denken: In der Druckwerkstatt des „Museums im Koffer“ aus Nürnberg ist Spiegelschrift angesagt. Bild: Lenhardt

„Das ist gar nicht so leicht“, erklärt die neunjährige Priska und taucht eine weiße Feder in das Trinkhorn mit Tinten auf dem hölzernen Schreibpult vor ihr. Konzentriert schreibt sie einen Buchstaben nach dem anderen auf das Pergament – ganz so, wie die Mönche es vor rund 1200 Jahren im Mittelalter machten. Damit sich die Kinder ein besseres Bild von der damaligen Zeit machen konnten, lud die

Stadtbibliothek das „Museum im Koffer“ aus Nürnberg an drei Terminen nach Hockenheim ein.

Bei der historischen Schreibwerkstatt konnten Kinder ab neun Jahren eine Buchseite nach Herzenslust beschreiben und gestalten. Das mobile Museum hielt Projekte über Römer, Kelten, Indianer oder eben das Mittelalter für junge Besucher parat. Schreib-, Papier- und Druckwerkstatt sollten den Kindern das Leben im Mittelalter näherbringen. „Zuerst besprechen wir mit den Kindern, wie früher Buchseiten hergestellt wurden“, erklärte Museumspädagogin

Elisabeth Baumthaler, die mit ihrem Kollegen Walter Karl die Schreibwerkstatt begleitete und den Kindern beim Schreiben und Verzieren half. „Danach dürfen sie zunächst auf einem Schmierpapier die alte Schrift, nämlich die karolingische Minuskel üben“, erklärte sie. Wer genug geübt hatte, bekam ein dickes Blatt Pergamentpapier und durfte einen Text abschreiben oder sich selbst etwas ausdenken.

### Farbe aus getrockneten Läusen

„Früher wurde auch immer auf die Buchseiten gemalt“, erzählte Baumthaler. „Das liegt daran, dass nur sechs von 100 Menschen lesen und schreiben konnten. Die Bilder waren für diejenigen bestimmt, die den Text nicht lesen konnten.“ Ehrensache, dass die Kinder ihre Buchseiten mit verschiedenen Farben und Blattgold verzieren durften. Zum Illuminieren mischten sie die Farben aus Rohstoffen wie getrockneten Läusen, Pflanzen oder Mineralien selbst an.

Beim zweiten Besuch des „Museums im Koffer“ entdeckten Kinder, wie Papier hergestellt wird. Die Drucktechnik wie zu Gutenbergs Zeiten war Inhalt des Septembertermins. Hier galt es, spiegelverkehrt zu denken, um die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zu setzen, damit die Druckerschwärze lesbare Wörter auf Papier bringt.

Catharina Zelt/Maren Ryll



### ...Pflege mit Herz und Verstand

Seit 25 Jahren widmen wir uns als privater Träger der Versorgung älterer und hilfsbedürftiger Menschen. Unser ambulanter Pflegedienst pflegt und betreut hilfsbedürftige Menschen zu Hause oder in einer unserer Betreuten Wohnanlagen. Auf drei Stationen versorgen unsere Mitarbeiter im Med-Center und im Pflegezentrum Hockenheim schwer- oder schwerst-pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren. Seit 2010 befinden sich im Pflegezentrum Hockenheim 2 Stationen für junge Pflegebedürftige unter 60 Jahren.

Kranken- und  
Altenpflege-Service  
**Manuela Offenloch**  
...Pflege mit Herz und Verstand

06205 14 588

Pflege im  
Med-Center GmbH  
**Manuela Offenloch**  
...Pflege mit Herz und Verstand

06205 94 78 - 0

Pflegezentrum  
Hockenheim GmbH  
**Manuela Offenloch**  
...Pflege mit Herz und Verstand

06205 291 - 0

[www.pflege-manuela-offenloch.de](http://www.pflege-manuela-offenloch.de)



# Tollkühne Männer in motorlosen Kisten



Aerodynamisch: Eine zigarrenförmige Seifenkiste aus Carbon und Glasfaser hebt ab. Bild: Zeuner

Tollkühne Jungs und Männer in ihren fahrenden Kisten: Was für ein sportliches Spektakel und eine prima Idee zum Stadtjubiläum – der „Jubi-Fun-Cup“ am Motorsportmuseum am Hockenheimring. Nicht die Boliden der Formel standen im Fokus, am 6. Juli drehte sich alles um die gute alte Seifenkiste. Für den Spaßlauf mit Karten für den Großen Preis von Deutschland als Hauptgewinn sowie Geldpreisen hatten sich 13 Teams ins Zeug gelegt, geschraubt und gebastelt, damit neben der Funktionalität auch das Auge was vom Rennen hatte.

An den Start gingen Mannschaften, die unterschiedlicher nicht hätten sein können: Gestandene Männer, humorvolle Altabiturienten oder versierte Senioren wagten sich in die abenteuerlichsten Seifenkisten, aber auch Nachwuchsfahrer, die viel Sportgeist mitbrachten. Die Fahrzeuge waren durchweg selbst gebaut.

Eine zigarrenförmige Seifenkiste aus Carbon und Glasfaser oder „Unikum 1“, optisch auf Oldtimer getrimmt – alle Vehikel mussten auf die steile Anfahrtrampe unter die Augen der Jury zur Beurteilung von Fahrzeug, Team, Showeffekt und Leistung. Bei letzterer half eine Zeitmessung. Drei Meter hoch



Der rollende Turnschuh kommt vom Weg ab. Bild: Zeuner

hinauf mussten die fantasievollen Gefährte geschoben werden, dann wurde es – mehr oder weniger – ernst. Für einige endete die turbulente Fahrt schon am Rampenende mit einem Crash.

Die Bastler der BASF-Jugendfeuerwehr hatten einen überdimensionierten Feuerlöscher auf Räder gesetzt, der spektakulär Qualm aus der Nebelmaschine spuckte, die muntere Truppe „Run for Your Life“ schickte einen rollenden Turnschuh von der Rampe. Die „AGAA – Alte Gaußianer auf Abwegen“ erschienen als Figurenfamilie der legendären Mario Brothers, verteilten Bananen und erreichten am Ende unverseht das Zielrechteck. Sie waren am Ende auch die Sieger. **Sabine Zeuner**

*miofallegrò*

**ZAHN**  
Juwelier · Uhrmachermeister  
Trauringlounge

seit 1947

Karlsruher Straße 10/1  
68766 Hockenheim  
Telefon 06205 92 31 69  
[www.juwelier-zahn.de](http://www.juwelier-zahn.de)  
[juwelier.zahn@t-online.de](mailto:juwelier.zahn@t-online.de)



# Zurück in die Gründerzeit von Ochenheim



Wenn die Ritter vom Showteam „Allegria“ kommen, geht es den Salatköpfen schlecht...  
Bild: Lenhardt

**Gaukler, Ritter, Bettler und Schamanen wuselten geschäftig zwischen hunderten Edelleuten umher – in einem Gewirr von murmelnden Stimmen, Schreien und Verlautbarungen, umgeben von einem geheimnisvollen Odem aus Rauch, fremdländischen Gewürzen und dem Duft herrlichster Speisen: Ein Hauch von Mittelalter versetzte die Rennstadt von Fronleichnam bis Sonntag zurück in die Zeiten ihrer ersten urkundlichen Erwähnung.**

Der „Ochheimer Mittelaltermarkt“ ist fraglos eine besonders gut passende „Perle der 1250-Jahrfeier“, war Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg sicher, bevor er das Marktrecht verliehen bekam. Staunen, Mitmachen und Schwelgen: Das an die 50 Zelte große Lager der Gruppen und Marktbetreiber – weit über 1000 Aktive –, das sich vom Festplatz auf der Aktionswiese des Gartenschaugeländes bis kurz vor den Bahnhof zog, legte Zeugnis ab vom außerordentlichen Erfolg des Spektakels – und lud

zu Einblicken ins Leben der vagabundierenden Mittelalterfans ein, die nur wenig Komfort in ihre Zeltbehausungen lassen, dafür aber gerne einmal mit einer hochmotivierenden Streckbank aufwarten.

Ein Unwetter in der Nacht zum Eröffnungstag hatte das Lager heftig getroffen: Gebrochene Stangen, aufgeweichte Zeltbahnen und ein gehöriger Wassereinbruch forderten die Gemeinschaft unter den Mittelalterfans heraus, doch die Besucher konnten pünktlich Mokka schlürfen an der „AlibaBar“, Geschmeide beim Goldmacher und Alchemisten auswählen, „Schandflecken beim Holzofenbäcker genießen und unzählige Stände mit Mittelalter-



Devotionalien auf dem Markflecken besuchen.

## Kinder gegen gestandene Ritter

Dank der vielen Schieß-, Wurf- und Bastelstationen und zweier beeindruckend professioneller Bogen- und Armbrusttrainer füllten sich die Zuschauermengen mit bewaffnetem Jungvolk, das mit Hieb- und Wurfwaffen ausgestattet zur Schlacht gegen zwölf gestandene echte Ritter loszog. Die Reitershow, bei der das Showteam „Allegria“ die Hockenheimer Reiter unterstützte, und viele weitere Liveacts gaben dem Markt seinen Charme. Der konzentrierte sich am Abend mit Spielleuten um die Burg und das Tavernenviertel.

Matthias H. Werner



Die Kinder haben jede Menge Spaß mit den Rittern und im Laufrad. Bilder: Lenhardt



# 1250 JAHRE HOCKENHEIM

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Wir gratulieren der Stadt Hockenheim zu einem gelungenen Jubiläumsjahr. Wer weiter viel erleben möchte, ist hier genau richtig: [www.hockenheimring.de](http://www.hockenheimring.de)



# Stadtkapelle zündet musikalisches Feuerwerk



Große Besetzung vor der Evangelischen Stadtkirche: Die Stadtkapelle ist bereit. Bild: Dietrich



Rainer Kraft lässt seine Haarpracht fliegen. Bild: Dietrich

**Sinfonische Blasmusik und Rock – dass diese Kombination keinesfalls wie Feuer und Wasser ist, bewies die Stadtkapelle Hockenheim zum 150. Jubiläum der Feuerwehr, die am sonntags heißen 29. Juni als offizielle Feuerwehrkapelle unter dem Titel „Symphonic Rock on Fire“ den voll besetzten Marktplatz vor der evangelischen Stadtkirche zum Beben brachte.**

Die Leitung des Hauptprogramms lag in den Händen von Dirigent Dominik M. Koch, dessen Orchestermusiker von den Sängern Vanessa und Rainer Kraft und Cornelius Wurth sowie den Bandmusikern Josip Mihaljevic (Keyboard), Sebastian Brödner (E-Bass) und

Eugen Leonhardt (E-Gitarre) ergänzt wurden. Noch ohne diese Verstärkung bestritt das Jugendprojektorchester aus Mühlhausen, Mingolsheim und Hockenheim die Eröffnung.

### „Tatort“ macht den Anfang

Medleys mit Songs der Red Hot Chili Peppers, Michael Jackson und Abba wechselten ab mit den Klassikern von Queen und den bekanntesten Melodien der Filmmusik von John Williams. Besonders großen Applaus erntete die „USA-for-Africa“-Hymne „We are the World“. Ein weiteres Highlight war die Version von „Mamma Mia“, bei der man förmlich die Stimmen der Abba-Mitglieder in den Blasinstrumenten wiedererkennen konnte.

Die monatelangen Vorbereitungen der Musiker und die Höchstleistung der Feuerwehrmitglieder, die in der Hitze Bühne und Verkaufsstände aufgebaut hatten, würdigte Kommandant Franz Sommer in einer kurzen Ansprache. Nach dem Opener, der „Tatort“-Titelmusik, die nur eine von vielen durch Koch selbst arrangierten Kompositionen war, jagte ein Highlight das nächste. Vanessa Kraft brillierte als Interpretin von Adeles „Rolling in the Deep“ und „Time Warp“. Highlights setzte Cornelius Wurth, der für die besonders rockigen Parts zuständig war und scheinbar mühelos stimmlich zwischen Metallicas „Nothing Else Matters“ und „Bohemian Rhapsody“ wechselte. Zum Einbruch der Dunkelheit kamen Wunderkerzen und Feuerzeuge zum Einsatz, als Wurth gefühlvoll „Bed of Roses“ von Bon Jovi interpretierte.

Im Vergleich zu der ersten Auflage von „Symphonic Rock“ vor zwei Jahren hatten sich die Initiatoren auf die zu erwartenden Menschenmassen eingestellt und die Technik aufgestockt, um ein rundes Klangerlebnis für die über 2000 Zuhörer zu gewährleisten. „Ich bin begeistert, wie die Leute mitgehen. Es könnte gerade einfach so weitergehen, aber wenn man auf der Bühne steht, geht alles so schnell vorbei“, beschrieb Dirigent Koch das Erlebnis für die beteiligten Musiker. Eine Wiederholung kündigte Rainer Kraft am Ende des Konzerts tatsächlich an.  
**Simone Daumel**



**STEFAN KÜHNLE GMBH**  
BAUUNTERNEHMUNG HOCKENHEIM

**06205 - 4347**  
**www.stefan-kuehnle.de**

Walldorfer Str. 34  
68766 Hockenheim

# Die Landsknechte blasen zum Jubiläum



Blaues Wunder: Der Fanfarezug der Rennstadt zeigt seinen Gästen an der Waldfesthalle sein Können.  
Bild: Lenhardt

Die „Rheinhäuser Schotten“ der „Strasser Garde“ verstanden es prächtig, Dudelsackklänge mit jenen der Trompeten zu einen bei „Mull of Kintyre“ von der Band „Wings“, „Loch Lommond“ und natürlich „Amazing Grace“. Musikalisch ging es weiter mit dem Fanfarezug Weiher und dem Fanfarezug der Rennstadt, an, die dann gemeinsam zur Unterhaltung aufspielten.

Schließlich marschierten die Fanfarezüge aus Bruchsal, Mühlhausen, Weiher, Tamm, Schriesheim und der Gastgeber im Sound der Trommeln und Trompeten in Richtung Altes Fahrerlager. An der Spitze der Fahenschwenker wirbelte die Hockenheimer Jubiläumsfahne durch die Luft – sie federleicht wirken zu lassen, war mit Sicherheit ein überaus schweißtreibendes Kunststück.  
Andreas Wühler

Als die kraftvollen Dudelsackklänge der „Strasser Garde“ am Nachmittag des 29. Juni über den Platz beim Alten Fahrerlager schallten, war trotz großer Sommerhitze schon viel Publikum versammelt, um mit dem Fanfarezug der Rennstadt dessen Waldfest zu feiern. Bemerkenswert war die Leistung der zahlreichen Musiker aus verschiedenen Fanfarezügen, die in ihren farbenprächtigen, aber nicht gerade luftigen Uniformen musizierend oder fahenschwingend der Hitze die Stirn boten.

Die  
Globus-Kundenkarte:

**Genau  
meine  
Welt!**

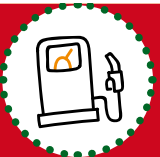
**Jetzt registrieren  
und Vorteile sichern!**

Einfach Ihre Karte an  
der Information abholen und am  
Kundenterminal im Markt, online  
unter [www.globus.de/mein-globus](http://www.globus.de/mein-globus)  
oder unter der Hotline-Nummer  
0800-5154444 registrieren.

(Kostenfrei aus dem deutschen Mobilfunk- und Festnetz.)



**Tankeschön**  
Jetzt neu im Globus Hockenheim



**Volle Tüte, voller Tank:  
Sparen Sie bis zu 4 Cent pro Liter!**

Sie entscheiden, wie viel Sie beim Tanken sparen!  
Ihr Umsatz im SB-Warenhaus im aktuellen Monat bestimmt  
die Höhe Ihres Tankrabatts im Folgemonat!

Ab 50 € Einkauf im Monat = 1 Cent pro Liter

Ab 100 € Einkauf im Monat = 2 Cent pro Liter

Ab 200 € Einkauf im Monat = 3 Cent pro Liter

Ab 300 € Einkauf im Monat = 4 Cent pro Liter

**Wir gratulieren der Stadt Hockenheim zu  
1250 Jahren**



Tolles Spektakel: Die Freiwillige Feuerwehr, die im Jubiläumsjahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert, rückt als historische Spritzenmannschaft mit dem Löschfahrzeug LF 15 zur Schauübung auf dem Hockheimer Mai an. Bild Dietrich



Mit Plastikschwertern gegen die „großen“ Ritter zu Felde ziehen: Darauf freuen sich die Kinder beim Mittelaltermarkt im Gartenschauпарк. Bild: Lenhard



So könnte es gewesen sein: Chor und Theater AG des Gauß-Gymnasiums spielen beim Neujahrsempfang die Schenkung des Ratbert ans Kloster Lorsch nach. Bild: Lenhardt



Die Landsknechte holen ein Fanfarenzugtreffen in die Jubiläumsstadt. Bild: Lenhardt



Konzert für die Partnerstädte: AGV Belcanto, Liedertafel, Sängerbund Liederkrantz und Männergesangsverein Eintracht singen vereint auf der Stadthallenbühne beim festlichen Treffen. Bild: Lenhardt

Fabio flitzt beim Seifenkistenrennen am Ring im „Oldtimer“ über die Rennstrecke. Bild: Zeuner



Heißes Musikfest auf dem Marktplatz: Mit „Symphonic Rock on Fire“ reißt die Stadtkapelle mit Rockband und Gastsängern die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin. Bild: Dietrich



Ausklang mit Lichterzauber und Feuerwerk: Der Hockenheimer Advent beschließt den Reigen der großen Jubiläumsveranstaltungen mit großer Resonanz. Bilder: Lenhardt



# Erstmals mit allen Freunden gleichzeitig vereint



Einzigartiges Treffen: Nie zuvor waren Vertreter aller Partnerstädte gemeinsam in Hockenheim zu Gast. Bilder: Lenhardt

Das war eine internationale und emotionale Begegnung – diesen Eindruck teilten alle Mitglieder der Delegationen aus den Partnerstädten Commercy, Hohenstein-Ernstthal und Mooresville, die anlässlich des Jubiläumsjahres zu Gast in Hockenheim waren. Der Startschuss für das abwechslungsreiche dreitägige Programm fiel mit einem Festakt in der Stadthalle. Mehr als 110 Sänger des gemischten Chors präsentierten zu Beginn das Lied „Für alle“. Über 350 Gäste aus den Partnerstädten waren dem Ruf in die Rennstadt gefolgt. Ein echtes Zeichen wahrer Verbundenheit, waren sich die Teilnehmer einig.

Oberbürgermeister Dieter Gummer, Bürgermeister Jérôme Lefèvre (Commercy), Stadträtin Dr. Petra Hiersemann in Vertretung für OB Kluge (Hohenstein-Ernstthal) und Bürgermeister Miles Atkins (Mooresville) präsentierten kurze Filme über ihre Kommunen, Mooresville steuerte einen unterhaltsamen Geburtstagsclip bei, in dem die Mitwirkenden ihre Gesangskünste unter Beweis stellten.

Das taten auch der AGV Belcanto, die Liedertafel, der Sängerbund Liederkrantz und der

Männergesangsverein Eintracht: Die vier Vereine sorgten nicht nur für ein Klangerlebnis, sondern auch für ein beeindruckendes Bild auf der Bühne der Stadthalle. Die Freundeskreise der drei Partnerstädte bereicherten den Festakt. Ein besonderes Moment war der Eintrag anlässlich des Partnerschaftstreffens in das Goldene Buch der Stadt Hockenheim.

## Erstmals gemeinsam zu Gast

OB Gummer bedankte sich bei den Mitwirkenden für ihre Beiträge. „Unsere Partnerstädte sind erstmals gemeinsam bei uns zu Gast. Das ist eine gute Gelegenheit, vieles auszutauschen und gemeinsam zu erleben“, sagte er und ergänzte: „Die zurückgelegten Kilometer aller Teilnehmer zeigen mir, wie eng die Partnerschaften zwischen den Städten und Freundeskreisen sind.“ Bürgermeister Jérôme Lefèvre betonte die Bedeutung der Jugend für die Partnerschaften: „Sie laden zur Verständigung und Versöhnung der Völker ein. Hierzu mögen unsere Beziehungen dienen.“

Dr. Petra Hiersemann betonte, dass die Teilnehmer aus Hohenstein-Ernstthal mit einem vollen Bus der Einladung gefolgt seien. Mooresvilles Bürgermeister Miles Atkins gratulierte: „Dieses Ereignis ist beeindruckend und aufregend. Wir freuen uns riesig,

dass wir hier ein Teil davon sein dürfen“, so Atkins.

Eine dreisprachige Führung brachte den Gästen das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt (HÖP) näher. Die Bilderausstellung anlässlich der Städtepartnerschaft im Wasserturm und der Hockenheimring waren weitere Besuchsstationen.

Lucy Jung





# Bühnen-Sterne leben strahlend auf



Die Hockenheim Stars (hier mit Sänger Sigggi Wosnitzka) begeistern in der Stadthalle. Bilder: Lourenco



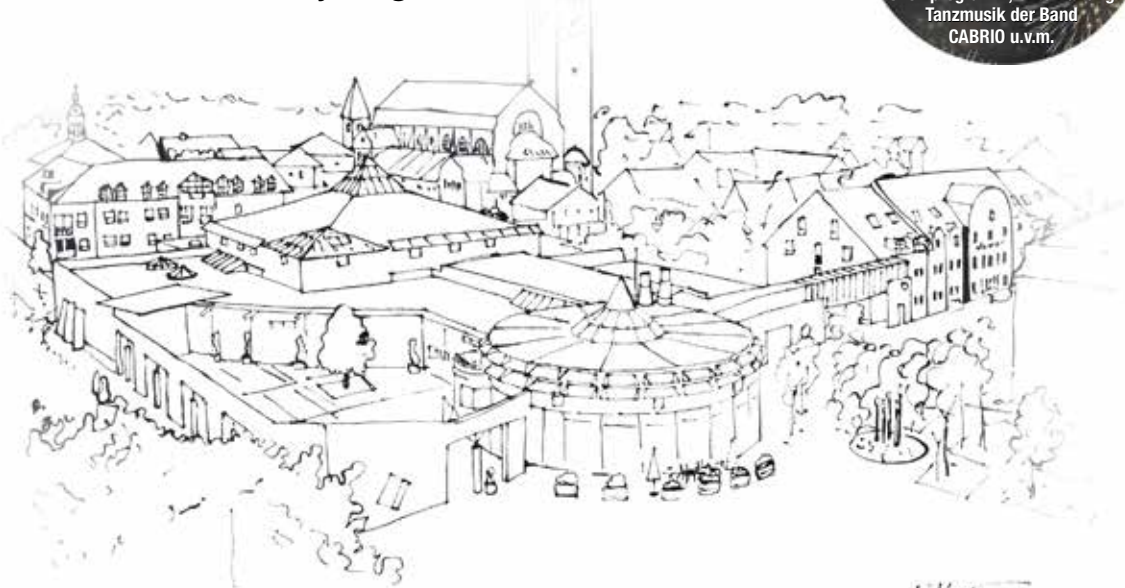
Astrid Tischmeyer (v. l.), Anna Krämer, Christin Frank und Bo Schmich.

„Songs from Stars in Heaven“ – mit dem Benefizkonzert unter diesem Titel löste das Hilfswerks Lions-Club Hockenheim am 30. Juni bei den Besuchern der Stadthalle Begeisterungstürme aus. Als wären die Temperaturen nicht schon hoch genug, heizte das Musikprogramm der „Hockenheim Stars“ gehörig ein. Mit rund 25 Titeln verstorbener Künstler, die seit den 1960er Jahren bis heute Musikgeschichte geschrieben haben, nahmen etwa 20 Musiker das Publikum mit auf eine Zeitreise. Visuell untermalt wurden die Songs durch Bilderfolgen der Originalkünstler auf Leinwand.

Die hochkarätigen Künstler mit Bezug zur Rennstadt hatten ihre Klasse zuvor bei den Weihnachtskonzerten des Lions-Clubs aufblitzen lassen. Von Flower Power bis deutschem Schlager, von Rock 'n' Roll bis Pop – alles war vertreten. Musikgrößen wie John Lennon, Elvis Presley, Michael Jackson, Aretha Franklin, aber auch deutschsprachige Künstler wie Peter Alexander oder Udo Jürgens rückten in den Fokus – bei dieser Sternstunde auf der Bühne der Stadthalle strahlten die „Stars in Heaven“ ganz hell. Christina Lourenco

Die **Stadthalle Hockenheim** und das **Restaurant Rondeau** gratulieren der Stadt Hockenheim zum **1250jährigen Jubiläum**

stadthalle  
hockenheim  
Tagungs- und Veranstaltungszentrum



restaurant  
rondeau

# Partylaune auch abseits des Grand-Prix-Kurses



Die Formel 1 auf dem Ring bringt auch viel Leben in die Innenstadt. Bilder: DPA/Oechsler

**Trotz der Abschiedsstimmung, die mit dem möglicherweise letzten Formel-1-Grand-Prix in Hockenheim verbunden war, wurde das Rennsportereignis gefeiert. Und das nicht nur am Ring, auch die Karlsruher Straße verwandelte sich in eine Party- und Fanmeile. Mit einem breit gefächerten Angebot lockte der Hockheimer Marketing-Verein am 27. Juli die Fans der Königsklasse und die Bürger in die Innenstadt.**

In Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Gastronomen, Getränke- und Showtrucks sowie sechs Liveacts auf drei Bühnen entstand so ein Partyzentrum, das sich mit dem Angebot am Ring oder auf dem Zeltplätzen durchaus messen ließ. An musikalischer Abwechslung mangelte es nicht, die Bands sorgten für Stimmung vor der Bühne. Wer es etwas gemütlicher mochte, konnte im neuen Biergarten direkt am Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt (HÖP) die Seele baumeln lassen.

Was das gastronomische Angebot angeht, ist die Karlsruher Straße ja gut aufgestellt. Wer auf deren Getränkekarte nichts Passendes finden konnte, konnte am Cocktailstand des HMV einen Boxenstopp einlegen. Am

Zehntscheunenplatz hatte der Radiosender RPR1 seine Zelte aufgeschlagen und beschallte das Publikum mit DJ-Musik. Die bereitgestellten Liegestühle waren eine willkommene Gelegenheit, sich niederzulassen.

## Spaziergang zum Rock'n'Roll

Wer nach einem Besuch auf der Fanmeile noch nicht wieder zurück ins Zelt oder Hotelzimmer wollte, der machte einen kleinen Spaziergang Richtung Pumpwerk. Dort wurden die Mähnen geschwungen und Fäuste gen Himmel gereckt. Dass Freunde der Musik etwas härterer Gangart und Rock'n'Roll-Feinschmecker bei den Lokalmatadoren von „Dougie and the Blind Brothers“ an der idealen Adresse sind, muss man in Hockenheim niemandem mehr erklären. Nun durfte sich auch ein internationales Publikum davon überzeugen, dass die Jasinski-Brüder wissen, wie man eine Menge zum Kochen bringt. Zum Auftakt von drei heißen Open-Air-Nächten im Pumpwerkgarten hatte die Seán Treacy Band donnerstags dem hitzegebeutelten



Publikum mit gut dosierten Hits aus fünf Jahrzehnten schrittweise volle Mitgehleistung abgefordert. Gut, dass die Tankstopps nicht limitiert waren und keine Platzierung kosteten. Nach einigen Runden drehte das Quartett auf und stieg mit Einbruch der Dunkelheit mit der Party in die Vollgasphase ein. Die „Freddy Wonder Combo“ mischte am 26. Juli gekonnt 1960er-Beats mit aktuellen Chartplatzierungen, Highlights der 1970er und 1980er Jahre mit Evergreens.

Sascha Balduf/Matthias Mühleisen

# pumpwerk

Kabarett, Konzerte,  
Kindertheater & mehr

**Frühjahr 2020**

- So. 05.01. ZAP GANG - Dreikönigskonzert -**  
Die ZAP-Gang lädt wieder zu einer außergewöhnlichen Party ein.
- Sa. 18.01. Arnim Töpel - Mei Mussisch - meine Musik -**  
Ein Abend mit Musik vom Bluesdenker und Lieblingsstücke aus div. Genres
- Sa. 25.01. Amokoma - Black Music Party -**
- Sa. 01.02. Frank Fischer - me schug ge -**  
Ausgezeichnet mit 20 Kabarettpreisen
- Fr. 07.02. Ron Prinz Kombo - Welthits uff kurpälzisch -**  
Jede Menge spaßvolle Unterhaltung durch das Trio mit Dame
- Fr. 28.02. Nektarios Vlachopolus - Ein ganz klares jein -**  
Ein Manifest der Unverbindlichkeit durch den Slampoet und ehemaliger Deutschlehrer mit griechischen Wurzeln
- Sa. 29.02. CARA - Quartett Celtic Folk -**  
CARA steht für die gelungene Verbindung rasanter irischer Instrumentalstücke auf allerhöchstem Niveau
- Fr. 06.03. Dhalias Lane - Konzert -**  
Balladen für die Seele, Tänze für die Freude und handwerklich ausgereifte Arrangements, die einfach nur begeistern
- Sa. 07.03. LAVA - Konzert -**  
Ein Abend voller Spontanität, Spielwitz und Rock&Roll mit Bandleader Alex Auer
- Sa. 14.03. Stefan Waghübinger - Jetzt hätten die guten Tage kommen können -**
- Sa. 21.03. 1. FC. Heidelberg - Phoenixen -**  
Zaubervogelbunt wie Phoenix und spritzig wie schwanzwedelnde Nixen, der 1. Frauenchor aus Heidelberg
- Sa. 28.03. Int. Gitarrennacht - mit Detlef Bunk & Satoshi Gogo -**
- Fr. 03.04. Begabte Hausfrauen - mit Verstärkung -**
- Fr. 17.04. Socks in the frying Pan - Konzert -**  
Die Band des Jahres der Irish Music Association. Spannender Irish Folk, direkt von der Westküste Irlands
- Fr. 24.04. Sekt&The City - letzte Runde -**  
Eine umwerfende Comedy-Revue mit prickelnden Kostümschlachten, stimmungswaltigen Liedern und natürlich knallenden Sektkorken!
- Sa. 25.04. Heidelberger HardChor - Männerschicksale XI -**  
Ein HardChor-typisches Primzahlenjubiläum: die schönsten Lieder und die skurrilsten Comedy-Nummern aus 31 Jahren
- Sa. 09.05. MAD ZEPPELIN - Konzert -**  
Zurück in die goldene Ära der Rockmusik

**Infos und Tickets unter Telefon 06205 922 625**  
**[www.pumpwerk-hockenheim.de](http://www.pumpwerk-hockenheim.de)**

# Marathon im Wasser hilft siebenjähriger Ciara

Ein Tag, 1778 250 Meter, 71 130 Bahnen, 435 Teilnehmer: Die Zahlen des 24-Stunden-Schwimmens im Aquadrom sprechen für sich. Von Samstag- bis Sonntagmittag schlug das Schwimmerbecken im Erlebnis- und Freizeitbad durchgehend Wellen. Von vier Jahren bis 79 Jahren waren alle Altersgruppen vertreten, mit bunten Badekappen und Taucherbrillen stürzten sich die Teilnehmer beim Schwimmverein auch mitten in der Nacht zum 18. August noch in die Fluten. Und mit jeder Bahn stieg das Spendenbarometer. Denn der Marathon im Wasser hatte Benefiz-Charakter.

Im Mittelpunkt stand die siebenjährige Ciara Sandrini aus Hockenheim. Aufgrund von Sauerstoffmangel, der bei ihrer Geburt eine irreparable Schädigung des Gehirns und damit eine Spastik in den Beinen auslöste, wurde bei ihr nach einem Jahr Zerebralparese, auch spastische Lähmung genannt, diagnostiziert. Dadurch kann Ciara nicht frei laufen und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Seit sie drei Monate alt ist, kämpft sie mithilfe von Physio- und Ergotherapien dafür, eines Tages eigenständig laufen zu können.

Einen großen Schritt wird die Familie Sandrini nächstes Jahr gehen: „Im Sommer 2020 wird Ciara in den USA in St. Louis operiert“, erzählte Papa Kristian Sandrini. Die in den 1990er-Jahren entwickelte Methode SDR (Selektive Dorsale Rhizotomie), bei der Nervenfasern aufgetrennt und stimuliert werden, ist die einzige Operationsmöglichkeit für Kinder mit Zerebralparese, bei der die Spastik dauerhaft reduziert werden kann. Gemeinsam mit Ciaras Zwillingsschwester Emilia schwamm Mutter Anja Sandrini am Samstag unter Ciaras Anfeuerungsrufen die erste Bahn.



Sportliches Benefizereignis: Die siebenjährige Ciara Sandrini (hier mit ihrer Familie) braucht eine OP. Der Schwimmverein sorgte mit seiner Aktion für einen Teil der Finanzierung. Bild: Schwindtner

Die Tatsache, dass zur Halbzeit um kurz vor 0.30 Uhr nachts die Tausend-Kilometer-Marke geknackt wurde und die fünf Bahnen voll besetzt waren, verdeutlicht, wie ambitioniert die Schwimmer Bahn um Bahn schafften. Rund

50 Helfer waren am Wochenende rund um die Uhr im Einsatz, darunter im Wettkampfbüro, als Schwimmaufsicht und hinter der Theke, um dauerhaft ausreichend Verpflegung zu garantieren. „Wir haben mit hundert Anmeldungen gerechnet, es haben sich jedoch vor allem spontan viele dazu entschlossen mitzumachen. Mit den 435 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagte Hans-Jürgen Becker vom Schwimmverein.

Bei der Siegerehrung am Sonntagmittag bekam Ciara auch eine Goldmedaille. „Das ist meine Geduldsmedaille“, sagte sie, weil sie selbst nicht mitschwimmen konnte. Die stolze Bilanz der Aktion des Schwimmvereins zum Jubiläumsjahr: 9000 Euro für die Operation Ciaras. **Olivia Coppus**



Gleich geht's ab ins Becken.



Jule und Mayleen zeigen ihre Medaillen. Bilder: Schwindtner

# Fackelschein und Musik locken in den Gartenschaupark

Mit dem Lichterfest steuerte die Parkanlagen Hockenheim GmbH eine Veranstaltungperle im Jubiläumsjahr Hockenheims bei. Bei strahlendem Sonnenschein strömten am 21. September rund 700 Besucher – fast doppelt so viele wie beim vergangenen Mal – in Scharen in die Lamellenhalle und auf den Platz davor. Musikalisch wurde der Abend von drei Formationen gestaltet. Los ging es mit Steff und Achim – das Gitarrenduo begeisterte das Publikum mit Titeln von den Rolling Stones oder David Bowie.



Vollbesetzte Reihen in der Lamellenhalle: Das Lichterfest lockt viele Besucher an. Bild: Lenhardt

Wie es sich für ein Lichterfest gehört, wurden in der musikalischen Pause 150 Fackeln, die im Bereich der Lamellenhalle und rund um den See verteilt waren, entzündet. Sie sorgten für eine tolle Kulisse. Moonlights und Aircones

illuminierten die Bühne durch einen Wechsel im Farbspiel. Das Duo Karolina Juhász und Jannik Geiß spielte Coversongs aus verschiedenen Stilrichtungen – von Jazz bis Rock nur mit Gesang, Gitarre und Percussions und

sorgte für tolle Stimmung. Den Schlusspunkt setzte die Speyerer Coverband „Pirates of Love“, die Klassiker der Rock- und Popgeschichte der letzten 40 Jahre coverte. Eine strahlende Jubiläumspere. **Karl Götzmann**

## Holz in seinen schönsten Formen finden Sie in unserer Ausstellung



120 Türelemente  
eingebaut



2.000 qm Bodenausstellung



user Service:

- Beratung
- Lieferung
- Montage



[www.holzschwab.de](http://www.holzschwab.de)

Prämiert von ParkettMagazin

**Parkett**  
magazin

Europas große Fachzeitschrift für  
Holz-, Kork- und Laminatbeläge

Parkettstar



2013



2018

für die beste Parkettfachabteilung im Holzhandel



Eine saubere Sache



Als Ihr Gebäudereinigungs-Partner bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management
- Reinigung von Solar- und Photovoltaikanlagen

erfahren  
zuverlässig  
kompetent

**Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.**

**BRAUN Clean-Service**  
Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH

Zentrale Süd-West | Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim  
Telefon 06205 28452-0 | Fax -99 | info@braunclean.de

Auch für Sie tätig im Raum  
MA, HD, KA, PF, DD, L und C

Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement



## Heimatverein erinnert an die Blütezeit der Zigarrenindustrie



Beherrschen das Tabakfädeln noch: Fritz Rösch (v. l.), Käthe Adolf, Sieglinde Bohrmann, Elisabeth Klee zeigen in der Lamellenhalle, wie es geht. Bild: Lenhardt

„Tag des Tabaks“ – das bedeutete am 22. September in Hockenheim auch Tag der Historie und Tag des Erinnerns, des Rückblicks auf persönliche Erlebnisse und die Erzählungen von Eltern und Großeltern. Der Tabakanbau und die Zigarrenindustrie verschafften Hockenheim eine Zeit des Aufschwungs und der Blüte, waren die Grundlagen des Einkommens für viele Familien. Allerdings – das war in vielen Gesprächen immer wieder zu hören – die Zeit, die Arbeitsstunden durfte man nicht zählen, die Arbeit war hart.

Der Verein für Heimatgeschichte und der Landfrauenverein luden damit zu einer Reminiszenz rund um den Tabakanbau ein. Neben den vielen Erinnerungen in der Lamellenhalle konnte man auch „Handfestes“ erleben. Im Gartenschaupark hatte der Verein im Frühjahr ein kleines Tabakfeld angelegt. Auf Schautafeln an der Seite der Lamellenhalle gab es Informationen und wer wollte, konnte am Vormittag auf dem Tabakfeld zusehen, wie die einzelnen Blätter in verschiedenen Bereichen gebrochen wurden.

Zum Höhepunkt war „Nostalgie pur“ angesagt: Käthe Adolf, Elisabeth Klee und Sieglinde Bohrmann saßen auf der Bühne und waren emsig damit beschäftigt, die Tabakblätter aufzufädeln – reine Handarbeit, wie damals, zeitweise unterstützt von OB-Stellvertreter Fritz Rösch.

Karlheinz Auer, der für das Tabakmuseum in der Zehntscheune zuständig ist, informierte im Laufe des Tages mehrmals detailliert über die „gute alte Hockenheimer Tabakzeit“. Die Landfrauen übernahmen die kulinarische Seite des Tabaksonntags, deftige Vesper gab es wie früher sowie am Vormittag Weißwürste und natürlich Most als das Getränk der damaligen Zeit. Für musikalischen Schwung sorgte am Vormittag der Musikverein Harmonie Kronau, Mundartsänger Charly Weibel und der Entertainer Hans-Jürgen Solert. Die „Tabakgeschichte Hockenheims“ ist längst vorüber, die Erinnerung aber noch lebendig, dies machte der Tabak-Tag deutlich. Franz Anton Bankuti

Do kunnsch  
die Kurpalz  
kaafe.

Unn nadierlich a esse.

Spezialitäten aus der Region – ideal zum Verschenken und selbst genießen – gibt's jetzt im Kurpälzer Shop im Kundenforum der Schwetzingen Zeitung, Carl-Theodor-Straße 1 (am Schlossplatz).  
Geöffnet: Mo - Fr 8 - 17 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr.



EST. 1085

# Musikalisch durch die Jahrhunderte gereist



Nehmen die Zuhörer auf eine spannende Musikreise mit: Madrigalchor und Kammerorchester. Bild: Kretner

Für das Jubiläumskonzert des Kammerorchesters und des Madrigalchors am 19. Oktober in der Stadthalle hatte sich Dirigent Robert Sagasser etwas ganz Spezielles ausgedacht. Festlich sollte das Programm sein, alle Sparten und Generationen sollte es mit einbinden sowie die Geschichte und das musikalische Geschehen der Stadt widerspiegeln. Das gelang ihm auch auf wunderbare Weise.

Während das Kammerorchester, der Madrigalchor mit dem Kinder- und Jugendchor, der Kinderchor „AufTakt“, der Spielkreis für Alte Musik und die Elevinnen der Ballettschule Janyska ergreifende Momente auf die Bühne zauberten, stellte Moderator Alfred Rupp immer wieder Bezüge zur Geschichte Hockenheims und der Kurpfalz her.

Mit eben einer gregorianischen Hymne begann der Madrigalchor die Zeitreise,

dann ging es Jahrhundert für Jahrhundert in Richtung Gegenwart. Der zweite Teil des Konzerts war geprägt von großen Chor- und Orchesterwerken von Cannabich, Mozart oder Brahms. Als krönender Abschluss, an dem alle Ensembles, Chöre, Solisten und die Elevinnen der Ballettschule beteiligt waren, überwältigte ein Medley aus „The Best of Abba“, das voller Lebensfreude die Zuhörer mitriss und zu Jubelrufen animierte.

**Maria Herlo**



**CLIMATEC**  
Kälte & Klimatechnik GmbH

## „Klima mit Köpfchen“

Durch innovative, zukunftsweisende Klimakonzepte, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind sorgen wir stets für maximalen Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Unsere Anwendungsgebiete erstrecken sich von Gewerberäumen, wie Shops und Restaurants, über Hotels bis hin zu Bereichen mit speziellen technischen Anforderungen, wie EDV-Rechenzentren, Serverräumen, Schalträumen, Container, Leitzentralen oder Druckräumen. Zudem setzen wir Klimakonzepte in Privathaushalten, von Einzelräumen bis zur kompletten Hausanlage um.

Als Komplett-Anbieter für Kälte, Klima, Lüftung und MSR realisieren wir für jeden Raum die passende Lösung.



## Mechatroniker für Kältetechnik

*Ein zukunftssicherer Beruf zu attraktiven Konditionen*

Als Arbeitgeber vor Ort sind wir immer auf der Suche nach Azubis, Mechatronikern und neuen Mitarbeitern. Gerne auch Quereinsteiger aus den Branchen Elektro, Sanitär und Heizung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

# Musikmarathon und Rummel als feuchtes Vergnügen



Auf der Kerwe geht es nicht nur für Karussellpassagiere rund. Bild: Lenhardt

Und das ausgerechnet im Jubiläumsjahr: Zum ersten Mal in der Erfolgsgeschichte der Hockenheimer Nacht der Musik spielte das Wetter nicht so ganz mit. Das schreckte die Besucher jedoch nicht – die 2000er-Marke wurde laut Hauptorganisatorin Sandra Kurz (Stadthalle) geknackt. Per erstmals eingesetztem Shuttlebus waren alle Spielorte gut zu erreichen, in allen Lokalen, in der Kirche, im Wasserturm, in der Zehntscheune, im Pflegeheim wurde es eng. Der Laune spielte diese Hautnah-Atmosphäre zu, die 40 Minuten Spielzeit waren als „Häppchen“ prima dosiert, wer mehr wollte, kam wieder und lauschte eine zweite Spielzeit. Die Walking Acts „Satee Koma“ und „Red Hot Dixie Devils“ schafften es trotz Regen und Kälte, zahlreiche Fans um sich zu scharen. Wer musikalische und räumliche Vielfalt suchte für den ultimativen Musikgenuss, war bei der achten Hockenheimer Nacht der Musik mit vielen Neuerungen bestens aufgehoben. Also: auf ein Neues 2020.



Die Bands und „Secret Three“ (oben) und „Push“ spielen bei der Nacht der Musik. Bilder: Lenhardt



Flott erledigt: Kerwebieranstich mit Stadtspitze und Schaustellern. Bild: Lenhardt

Wollte man die Wetterlage des Kerwewochenendes im Jubiläumsjahr auf den Punkt bringen, war wohl das Wort „bescheiden“ erste Wahl. Insbesondere am Sonntag ließ der Dauerregen kaum Lust auf einen Bummel zum Rummel aufkommen, am Samstag und Montag blieb es wenigstens trocken, wenn auch kühl. Los- und Wurf bude, ein Süßigkeitenstand, Kinder- und Kettenkarussell, Autoscooter, Flyer, Schießstand und Luftballonpfeilwerfen, Essen und Trinken und gar ein Eisstand ließen kaum Wünsche offen. Der

verkaufsoffene Kerwesonntag war leider auch „verwässert“.

Zusatzattraktion zum 1250-Jährigen: Im Festzelt auf dem Zehntscheunenplatz wurde ein Kurpfälzer Abend mit der Band „Echtzeit“ der Musikschule und dem „Festzeltkommando“ gefeiert. Hier hatten die Träger des Bändchens der Nacht der Musik vom Vorabend freien Eintritt.

Matthias H. Werner/Sabine Zeuner/Olivia Coppius/Andreas Wühler



# Fotopaare machen Veränderungen augenfällig

Als extrem reisefreudig (und wohl auch nostalgisch) erwiesen sich die Hockenheimer am 22. Oktober. Der Vortrag von Erich Losert „Hockenheim – eine Zeitreise“ in der Stadthalle war so gut besucht, dass viele interessierte Gäste entlang der Wände des kleinen Saals standen. Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, der den Abend von Volkshochschule und Heimatverein moderierte, kündigte zur Entzerrung kurzentschlossen zeitnah einen zweiten geschichtlichen Bilderspaziergang an.



Losert, Vorstandsmitglied des Vereins für Heimatgeschichte und ehemaliger Konrektor der Pestalozzi-Schule, präsentierte ein Sammelsurium alter Bilder aus Hockenheim und ringsherum, von Kraichbach und Mühlkanal, von früheren Straßenzügen und alten Häusern, die nur noch in der Erinnerung vieler Hockenheimer lebendig geblieben sind. Immer wieder ging ein Raunen durch

den Saal bei den Aufnahmen. Beispielsweise beim alten Städtischen Krankenhaus mit der danebenliegenden Bäckerei Groß. Ergänzt wurden die historischen Bilder durch Aufnahmen aus der Gegenwart. Dadurch wurden viele Veränderungen deutlich. „Wo fühlt man sich wohler?“, fragte Erich Losert mitunter. Eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten konnte. **Franz Anton Bankuti**

Erinnerungen an Alt-Hockenheim:  
Städtisches Krankenhaus, Obere Hauptstraße  
und die Mühlen am Kraichbach.  
Bilder: Verein für Heimatgeschichte



# 1250 Jahre | HOCKENHEIM

## Wir gratulieren!

Und freuen uns in und um Hockenheim unsere Dienstleistungen anbieten zu können:

Verkauf & Kundendienst von Hausgeräten • Klimaanlageanlagen • E-Check • KNX-Gebäudetechnik • Telefonanlagen • Alarmanlagen • Datennetze • Satellitenanlagen • Überspannungsschutz • Industriemontagen und Reparaturen • Beleuchtungstechnik

**ALTENBERGER**  
ELEKTROARBEITEN ALLER ART

ALTENBERGER  
Elektroservice GmbH

Mörscher Weg 4  
DE-68766 Hockenheim  
Tel.: +49 6205 3790360  
info@altenberger-elektro.de  
www.altenberger-elektro.de

**Probieren Sie**  
Kaffee und Espresso  
vom Röster des Jahres



**RÖSTER  
DES JAHRES  
2016  
crema**

**BONAFEDE**  
Privatrösterei

Bonafede Privatrösterei  
Gleisstraße 2  
68766 Hockenheim-Talhaus  
info@bonafede.de

[www.bonafede.de](http://www.bonafede.de)

## Belcanto erzählt Geschichte mit Augenzwinkern neu



Einen fantasievoll-witzigen Blick in die Vergangenheit wagt der AGV Belcanto. Bilder: Reisser

**Infrarot Heiztechnik**  
die günstige Alternative zur  
Öl-, Gas- oder Nachtspeicherheizung



Zukunftsweisende Heiztechnik  
mit Infrarotwärme

Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten  
und vereinbaren Sie einen Beratungstermin

**INFRA ROT**  
Wohnhandwerk

Info: Hockenheim, 06205 309 309  
Oftersheim, 06202 92 80 900  
Wolfgang Schäfer

E-Mail: info@infrarot-waermehandwerk.de

„Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder...“ – und das taten die 250 Gäste, die am 26. Oktober der Einladung des AGV Belcanto zum Sängerball in die Stadthalle gefolgt waren. Vorsitzender Mike Grosskopf als Moderator des Abends nannte beim Rückblick das Mundartmusical „1250 Jahre Hockenheim – Das verlorene Paradies“ als Höhepunkt des Vorjahres – dieses sollte nun in die Fortsetzung gehen. Zuvor stellte der Chor seine Professionalität unter Beweis mit sanften, choralen Gesängen, die laut Dirigent Özer Dogan Teil des Neujahrskonzertes der Stadt Hockenheim am 19. Januar 2020 sein werden.

Den ersehnten zweiten Teil des Mundartmusicals hatte, wie den ersten, Roland Wolff geschrieben. Das Publikum wurde Zeuge einer Sitzung des (imaginären) Brauchtumsvereins, der sich mit der Namensgebung von Ochenheim befasste. Die Akteure verwandelten sich in den über elf Einzelszenen mit Herzblut in Klostersgesellen, Nonnen (sogar eine männliche), Wikinger, Freiheitskämpfer und Indianer. Geschichtesträchtiges, wie die Namensgebung, der Verhaltenscodex von 1741 und die



Burg Wersau, wurden gut durchmischt mit lustigen bis skurrilen Erfindungen, wie etwa der, dass die Wikinger in Hockenheim Station gemacht hätten. Mit „Das is Hoggene, das Paradies auf Erden, die schönste Stadt der Welt“ wurde nicht nur ein Ort zum Leben gepriesen, sondern vor allem ein Ort zum Mitsingen, denn im Anschluss stand der ganze Saal und feierte „Hoggene“. **Linde Sohn**

## Lustige Entenjagd quer durchs Stadtgebiet



Die Aquaducks in verschiedenen Farben lösen einen Suchboom aus. Bild: Stadtverwaltung

In Hockenheim waren die Enten los! Zahlreiche Menschen waren im Juli und August stadtweit auf der Suche nach den farbenfrohen Quietsche-Enten des Aquadrom. Das Freizeitbad veranstaltete anlässlich der 1250-Jahr-Feier die spannende Entenjagd. Passend zum Jubiläumsjahr waren 1.250 dieser „Aquaducks“ zu finden. Jedes „Tierchen“ war ein Gewinn. Je nach Farbe konnten sich die Finder kleinere oder größere Überraschungen im Aquadrom abholen. Die großen Enten standen jeweils für einen besonderen Hauptpreis.

Die Entenjäger suchten an zahlreichen Stellen im öffentlichem Raum: in der Innenstadt, auf Spielplätzen, an Stromkästen und an Parkplätzen. Die Jäger wurden auch in der Stadtbibliothek, dem JUZ, im Pumpwerk, in der Stadthalle Hockenheim und auch im Rathaus fündig. „Die Reaktionen auf die Aktion waren sehr positiv. Am Ende wurden sogar diejenigen, die die Aquaducks versteckt haben, von den Entenjägern verfolgt“, zog Gregor Ries, Betriebsleiter des Aquadrom, ein positives Fazit. Christian Stalf



## Buchhandlung Gansler



5 Jahre

- Bestellung lieferbarer Bücher auf den nächsten Tag
- Online und E-Book Bestellung
- Holzspielsachen
- Spiele, DVDs und CDs
- Geburtstagstisch
- Namensprägung im Gesangbuch
- Hockenheim - Artikel

Rathausstraße 2  
68766 Hockenheim

Telefon 06205 7300

[www.buchhandlung-gansler.de](http://www.buchhandlung-gansler.de)

E-Mail: [buch@buchhandlung-gansler.de](mailto:buch@buchhandlung-gansler.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Montag bis Samstag 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr

Samstag 9 - 12.30 Uhr



### Karte zeigen und Vorteil laufen lassen.



Vorteilswelt

Zeigen Sie Ihre Geld zurück Karte.

Nutzen Sie beim Einkauf Ihre Sparkassen-Card und erhalten Sie bei ausgewählten Regio-Partnern Geld zurück. Direkt auf Ihr Girokonto!

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Heidelberg

Alle Infos und alle Regio-Partner finden Sie unter:  
[www.sparkasse-heidelberg.de/geld-zurueck](http://www.sparkasse-heidelberg.de/geld-zurueck)

# Stadtwerke sorgen für Bewegung im Wahrzeichen



Die Kooperationspartner stimmen sich im Innenhof der Stadtwerke auf die Sportwoche ein.



Atem holen und entspannen im „Riesenspargel“: Milena Könn („Nanda Yoga und ich“) leitet eine kostenlose Yogastunde im Wasserturm. Bilder: Lenhardt/Stadtverwaltung (2)

Im Jubiläumsjahr Hockenheims ging es auch sportlich zu. Das galt sogar für Orte, an denen damit nicht unbedingt zu rechnen war. Eine solche überraschende Erfahrung haben vor allem Menschen gemacht, die zwischen 20. und 24. Mai am Wasserturm vorbeigingen. Dort konnten sie in der Turmanlage Menschen erleben, die den „herabschauenden Hund“, eine bekannte Yoga-Figur, ausübten. Die Hobbysportler versuchten sich auch an Kettenfauststößen, einer Win-Tsun-Technik, und tanzten Zumba.

Die Aktionswoche der Stadtwerke Hockenheim bewies: Das Jubiläumsjahr, sportliche Betätigung und Energie für jedermann müssen sich nicht gegenseitig ausschließen. Sportbegeisterte hatten unter dem Motto „Wir bewegen Hockenheim“ die Gelegenheit,

in verschiedene Kurse reinschnuppern. Sie wurden von den Kooperationspartnern Schmerzzentrum Hockenheim, DJK, Top Fit Studios, Yoga für alle, „Nanda Yoga und ich“ sowie der WingTsun Schule Hockenheim angeboten. Die Hobbysportler konnten damit in Anlehnung an das Jubiläum im Verlauf der Woche 12,5 Stunden Sport gratis machen.

Interessierte konnten ohne Voranmeldung einfach beim Kurs ihrer Wahl vorbeischaun und mitmachen. Bequeme Kleidung, ein Handtuch und im Idealfall eine Yogamatte genügte, um teilnehmen zu können. Nicht jedes Sportangebot war aber von der Sonne verwöhnt: Das Wetter war wechselhaft, weshalb einige Kurse wegen Regens in den Wasserturm verlegt wurden.

Als kleines Geschenk für die Teilnahme an der Sportwoche erhielten alle aktiven Kursteilnehmer eine Jubiläumstasche und eine Trinkflasche aus recyceltem Kunststoff von

den Stadtwerken. „Mit der Sportwoche direkt im Wasserturmpark wollten wir die Bindung der Stadtwerke zu Hockenheim zeigen, die Bürger der Stadt zusammenbringen und das Jubiläumsfest gebührend feiern“, erklärte Werkleiterin Martina Schleicher die Idee hinter dem Projekt. Das ist aus ihrer Sicht gelungen. „Wir haben bereits Rückmeldungen erhalten, die Sportwoche im nächsten Jahr fortzusetzen. Dieser Zuspruch freut uns sehr“, sagte sie. **Christian Stalf**



## Gartenschaupark Hockenheim

die grüne Lunge der Stadt

### Öffnungszeiten:

Sommer 01.04. - 30.09.  
8:00 Uhr - 21:30 Uhr

Winter 01.10. - 31.03.  
8:00 Uhr - 18:00 Uhr

Mehr Informationen unter  
[www.gartenschaupark.de](http://www.gartenschaupark.de)



## Den langen Weg zum Aquadrom zurückverfolgt



Wiedersehen macht Freude: Die Ausstellung mit Aufnahmen aus vielen Aquadrom-Jahren zieht neugierige Blicke der Besucher an. Bild: Lenhardt

Um „Badgeschichten in Wort und Bild“ ging es im Aquadrom bei der „Aquatalk“-Zeitreise. Im Foyer des Freizeitbades blickten Stadtwerkeleitung, Bäderleitung, ehemalige Mitarbeiter sowie Mitglieder der DLRG und des Schwimmvereins zurück auf Anekdoten und Ereignisse, die sie mit der Hockenheimer Sport- und Freizeitanstalt verbinden. „Wir waren eine eingeschworene Gemeinschaft“, sagte Heinz Scheuermann. Der ehemalige DLRG-Tauchwart (72) hatte seinerzeit Pokalschwimmen für die Schulen durchgeführt.

Die Stadt Hockenheim baute 1958 ein Freibad, dessen Flächen noch heute Bestandteil des Aquadrom sind. Die Finanzierung erfolgte auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Kurt Buchter auf Spendenbasis. Das Bad wurde so durch eine einzigartige Solidaraktion von den Bürgern bezahlt. Bis 1961 kamen rund 400000 Mark zusammen.

Der einstige Bademeister Bruno Horn (80) schwelgte vor den Bildtafeln ebenso in Erinnerungen wie sein damaliger Kollege Klaus Reisinger (79). Das Projekt Hallenbad wurde 1974 in Angriff genommen. Im August 1977 gab es einen Testlauf der technischen Einrichtung – bei kostenlosem Eintritt für die Bevölkerung. Über 4000 Gäste drängten sich an drei Tagen, um das Bad kennenzulernen. Werkleiterin Martina Schleicher erinnerte sich an ihren ersten Tag im Aquadrom. Mit ihrer großen Liebe habe sie das neue Solebecken genossen. Heute verantwortet sie den kaufmännischen Bereich der Stadtwerke.

Der technische Werkleiter Erhard Metzler zeigte die Entwicklung in den 1980er Jahren auf mit Bau eines Blockheizkraftwerks, Badelandschaft mit Nichtschwimmerbecken, Wasserrutsche und Mutter-Kind-Bereich. 1989 wurde das neue Freibad eröffnet. Hinzu kamen eine dritte Saunanlage, ein Dampfbad und ein großes Kaltwasserbecken. Ab 1995 gab es ein sogar ein Maskottchen: „Dromi“ eroberte schnell die Herzen der Badegäste.

Volker Widdrat

# Getränke Gaa

NORBERT GAA GMBH

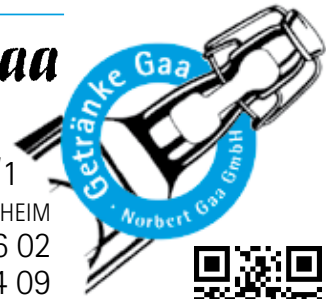
HEIDELBERGER STRASSE 106/1  
68766 HOCKENHEIM

TELEFON 0 62 05 / 66 02

TELEFAX 0 62 05 / 1 84 09

E-MAIL: getraenke.gaa@t-online.de

INTERNET: www.getraenke-gaa.de



ROLLADEN

FENSTER

TÜREN

GARAGENTORE

MARKISEN

JALOUSIEN

ELEKTR. ANTRIEBE

INNENBESCHÜTTUNG

INNENAUSBAU

REPARATUR-WERKSTÄTTE

Meisterbetrieb seit  
über 51 Jahren



Mannheimer Straße 15

68766 Hockenheim

Tel. 06205 / 7266

Fax 06205 / 18276

E-Mail: info@weber-rolladenbau.de

www.weber-rolladenbau.de



## FREUDE HAT VIELE GESICHTER.

Herzlichen Glückwunsch.

Die Krauth-Gruppe gratuliert der Stadt Hockenheim zu dem 1250 jährigen Bestehen.

[www.bmw-krauth.de](http://www.bmw-krauth.de)

[www.mini-krauth.de](http://www.mini-krauth.de)

Krauth

Krauth iPhone apps für BMW und MINI kostenlos erhältlich.

Folgen Sie uns auch auf Facebook & Instagram.

Unsere Standorte:

Meckesheim, Sinsheim, Walldorf, Hockenheim, Mosbach, Heidelberg

Unsere Marken:

BMW, BMW M, BMW i, MINI

# Referenten lassen Geschichte hautnah erleben



Referent Josef Diller stellt BASF-Gründer Friedrich Engelhorn vor.  
Bild: Stadtverwaltung

Im Lorscher Codex (unten) wird Hockenheim als „Ochinheim“ 769 erstmals erwähnt.  
Bild: Schwerdt



Neben den feierlichen Empfängen, dem Kinomobil und anderen Aktivitäten spielten Vorträge im Jubiläumsjahr eine besondere Rolle. Sechs Vorträge der Stadt in Kooperation mit der Volkshochschule Hockenheim und dem Verein für Heimatgeschichte brachten Zuhörern die Geschichte hinter „Ochinheim“ und dem Lorscher Codex näher. Los ging es bereits weit vor dem Jubiläumsjahr, am 24. Oktober 2017 mit „1250 Jahre Hockenheim - wie alt ist Hockenheim wirklich?“



Alle Vorträge stoßen auf großes Publikumsinteresse bei den Hockenheimern. Bild: Stadtverwaltung

Bereits bei diesem Vortrag reichte der Bürger-saal im Rathaus als Veranstaltungsort trotz voller Bestuhlung nicht aus. Die weiteren Vorträge wurden deshalb in den kleinen Saal der Stadthalle verlagert. Referent Alfred Rupp führte aus, dass Ernst Brauch den Namen „Ochinheim“ im Lorscher Codex gefunden habe. Er vermutete, dass die fränkischen Mönche wie die Franzosen das „H“ im Anlaut nicht sprechen konnten. Im März 2018 folgte der „Vortrag Kloster Lorsch: Anmerkung zur ersten urkundlichen Erwähnung Hockenhems“ mit Dr. Hermann Schefers von der UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch.

beschäftigte sich mit „Tabakanbau, Tabakverarbeitung und Zigarettenherstellung“. Der Tabak war eine der Grundlagen für den Aufschwung Hockenhems.

Im September 2018 stellte Dr. Hermann Schefers „Das Lorscher Arzneibuch“ vor. Es gehört zu den wichtigsten Repräsentanten der so genannten „Mönchsmedizin“. Der Startschuss zu den Vorträgen im Jubiläumsjahr fiel im März mit dem Referat „Lorscher Codex – Das Grundbuch der Regionen“. Dr. Hermann Schefers bildete damit die Grundlage für den späteren, von der VHS angebotenen Ausflug zum Kloster Lorsch. Dort schnupperten zahlreiche Teilnehmer im Weltkulturerbe „Geschichte“.

Josef Diller gab im selben Monat mit dem Vortrag „1250 Jahre Hockenheim – Friedrich Engelhorn: Gründer der BASF und seine Hockenhemer Abstammung“ einen Einblick in die Familiengeschichte des BASF-Gründers. Ebenso gewährte Diller Einblicke in Engelhorn's privates Umfeld.

Über die Geschichte und Bedeutung des Hockenhimerings berichteten am 25. Juni Yvonne Stäcker, die für die örtlichen Führungen und Tourismus zuständig ist, und Jorn Teske, damals Marketingleiter der Hockenhimer-Ring GmbH und inzwischen deren Geschäftsführer.

Christian Stalf

Im zweiten Halbjahr 2018 thematisierten zwei Vorträge Schwerpunkte der Entwicklungsgeschichte Hockenhems. Einer

# 100 Jahre „Erleuchtung“ und erhellendes Gedankengut



Die Reihe „Humanismus im Wasserturm“ bringt philosophische Aspekte ins Jubiläumsjahr. Bild: Lenhardt

„Ein Jubiläum kommt in Hockenheim selten alleine“. Dieses abgewandelte Sprichwort traf auf das Umspannwerk Talhaus der Stadtwerke Hockenheim an der Ecke Talhausstraße/Pfälzer Ring gleich doppelt zu. Denn vor 100 Jahren wurde das Stromnetz in Hockenheim aufgebaut. Der regionale Energieversorger nahm das Jubiläumsjahr der Stadt zum Anlass, zum Tag der offenen Tür in der Anlage einzuladen. Rund 70 Besucher erhielten bei vier Führungen Einblicke in die Funktionsweise.

Oberbürgermeister Dieter Gummer blickte in die Geschichte der Stromversorgung Hockenhems zurück. „Die ersten Überlegungen und Planungen zum Aufbau der Stromversorgung gingen 1919 los. Im Jahr 1920 wird Hockenhems Stromnetz als Freileitung errichtet“, berichtete er. Das örtliche Stromverteilernetz war lange durch Freileitungen und Hauseinführungen über

Dachständer geprägt. Die Umspannanlagen waren in Form von Turmstationen über die Stadt verteilt, erzählte Werkleiterin Martina Schleicher. Die Elektromeister Philipp Rothausky und Christian Klefenz beantworteten auf den Rundgängen viele Fragen.

Der Wasserturm war im November und Dezember Austragungsort dreier ganz besonderer Veranstaltungen. Die Stadtwerke präsentierten in Kooperation mit der Heidelberger Gespräche Gesellschaft und der Goethe Gesellschaft Heidelberg die gut besuchte Reihe „Humanismus im Wasserturm“. Diese humanistische Philosophie prägte Hockenheim bis heute, daher sei der Turm für die Veranstalter ein inspirierender Ort, waren sich Werkleiterin Martina Schleicher und Ralph-Dieter Wilk von der Heidelberger Gespräche Gesellschaft einig.

Der Startschuss fiel am 16. November mit Vorträgen zum Thema „Goethe in Rom“. Am 23. November stand Goethe als Humanist und Freimaurer im Mittelpunkt des Abends.

Mitte Dezember folgte der Themenabend „Goethes Farbenlehre und die moderne Optik“.

**Christian Stalf**

## Impressum

**Herausgeber:** Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co.KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Hockenheim

**Redaktion:** Hockenheimer Tageszeitung. Jürgen Gruler (verantwortlich), Matthias Mühleisen

**Artwork:** Deimann Design Communications

**Titelbild:** Katrin Dietrich, Norbert Lenhardt

**Fotos:** Marion Brandenburger, Katrin Dietrich, Till Kretner, Dorothea und Norbert Lenhardt, Christina Lourenco, Michael Oechsler, Stadtverwaltung Hockenheim, Verein für Heimatgeschichte, Wolfgang Schwindtner, Sabine Zeuner

**Anzeigen:** Michael Baudermann

# Strahlend und feierlich klingt das Jubiläum aus



Angemessener Jubiläumsausklang: Ein Feuerwerk hat der Hockenheimer Advent sonst nicht im Programm. Der Andrang auf dem Marktplatz beim Spektakel ist groß. Bilder: Lenhardt

Und plötzlich ist es auch schon fast wieder um, das Hockenheimer Jubiläumsjahr – es ging rasend schnell vorüber, gefühlt hat doch der Neujahrsempfang mit dem Historienspiel erst kürzlich die Feiern eröffnet... Doch wenn der Marktplatz im Glanz unzähliger Lichter erstrahlt, wenn ganz besondere Düfte nach Gewürzen und Glühwein in der Luft liegen, kurz: wenn Hockenheimer Advent gefeiert wird, muss das Spektakel wohl doch bald ein Ende haben.

Der Weihnachtsmarkt im Herzen der Stadt erfuhr eine Aufwertung, die eines so beachtlichen Geburtstags würdig war: ein Feuerwerk am Samstagabend, das den Platz in strahlendes Licht tauchte. Dazu trugen die 1000 Rainbow-Leuchtstäbe bei, die der Hockenheimer Marketing-Verein unter den Besuchern verteilte.

Drei Tage lang herrschte pulsierendes Leben zwischen evangelischer Kirche und Pestalozzischule auf dem Marktplatz, in der Stadthalle mit großer Weihnachtssternverlosung und im Innenhof. Die „gläserne“ Sternbühne war beliebter Treffpunkt und Auftrittsstätte von Orchestern, Chören

und unterhaltsamen Bands. Oberbürgermeister Marcus Zeitler ließ sich bei seiner ersten Weihnachtsmarkteröffnung an neuer Wirkungsstätte von den drei närrischen Totalitäten der Rennstadt, Eva I. von der HCC, Kinderprinzessin Sophie I. und Mellisa I. von den Blau-Weissen, flankieren. Schließlich seien sie seit dem Rathaussturm „die eigentlichen Inhaber der Macht“, wie Zeitler scherzte. Die Freunde aus der Partnerstadt Hohenstein-Ernstthal mit ihren „Schätzen“ aus dem Erzgebirge und die Eisenbahnfreunde Mannheim mit ihrer großen Modelleisenbahnanlage sind vom Adventsgeschehen nicht wegzudenken und waren auch im Jubiläumsjahr dabei.

Am ersten Adventssonntag hat sich auch der religiöse Kreis des Jubiläumsjahres geschlossen. Nach dem Eröffnungsgottesdienst zu Jahresbeginn luden die christlichen Gemeinden und die Stadt zum Abschlussgottesdienst in der evangelischen Kirche ein, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Fürbitten, die neben den vier Geistlichen Pastor Thomas Schäfer, Pastorin Hanna Lehnert,

Kaplan Tobias Springer und Pfarrer Michael Dahlinger auch Oberbürgermeister Marcus Zeitler sowie die Stadträte Christian Keller und Markus Fuchs sprachen, drehten sich um die Gemeinschaft und das Zusammenleben in der Stadt. Schließlich muss das auch nach dem Jubiläum funktionieren. Matthias Mühleisen / Andreas Wühler / Franz Anton Bankuti





**LESER WERBEN**

Meine Empfehlung:  
**REGIONALE  
TAGESZEITUNG  
LESEN!**



**PRINTZEITUNG**  
empfehlen und 100 €  
Bargeld kassieren!



**DIGITALE ZEITUNG**  
empfehlen und 60 €  
Bargeld kassieren!

**JEDER  
KANN  
WERBEN!**

**LESER WERBEN UND HIER BESTELLEN:**

 [schwetzinger-zeitung.de/praemien](https://www.schwetzinger-zeitung.de/praemien)

 06 21/392-25 55

# Zwei Wahlen und zwei Verabschiedungen



Abschied nach 15 Jahren an der Stadtspitze: Dieter Gummer im Kreise von Bürgermeisterkollegen und weiteren Gästen in der Stadthalle. Bild: Lenhardt



Er hat es geschafft: Marcus Zeitler reckt die Siegerfaust in die Höhe, nachdem sein Wahlsieg mit 56,3 Prozent der Stimmen feststeht. Bild: Lenhardt

Das Jubiläum bescherte Hockenheim zwar viele Veranstaltungen, doch es passierte auch unabhängig von der 1250. Jährung der Ersterwähnung Ochins im Lorscher Codex Bedeutsames in der Rennstadt, das über 2019 in Erinnerung bleiben wird – und das hatte überwiegend mit Persönlichkeiten zu tun.

Da Oberbürgermeister Dieter Gummer am 25. August sein 68. Lebensjahr vollendete, endete seine Amtszeit, im Juli stand nach zwei Wahlterminen Marcus Zeitler als sein Nachfolger fest. Um das Amt waren fünf Bewerber ins Rennen gegangen, das Mitte März eröffnet wurde. Am 26. Mai hatten die Bürger bereits über den neuen Gemeinderat abgestimmt, der für die nächsten fünf Jahre die Geschicke der Stadt lenkt. Größere Veränderungen blieben aus, die CDU behauptete sich als stärkste Kraft, während die Grünen mit ihrem fünften Sitz mit den Freien Wählern gleichzogen. Die SPD büßte ein Mandat ein und schickte nun vier Vertreter ins Gremium, die FDP/Liste für Hockenheim erhielt zwei Sitze.

Für Dieter Gummer endete seine 15-jährige Tätigkeit als Oberbürgermeister abrupt, als ihn am 15. Juli ein Unbekannter in seinem Haus in Böhl-Iggelheim heimtückisch niederschlug und schwer verletzte. Die Anteilnahme der Menschen war groß, ebenso die Freude darüber, dass der OB soweit genesen war, dass am 23. August seine Verabschiedung in der

Stadthalle planmäßig stattfinden konnte – mit stehenden Ovationen. Nur eine Woche später wurde am Ring für Georg Seiler applaudiert: Der Ur-Hockenheimer hatte 26 Jahre lang die Geschicke der Hockenheim-Ring GmbH gelenkt, war über 40 Jahre an der Rennstrecke tätig gewesen. Dass sie stabil dasteht und für eine Neuausrichtung bereit ist, ist mit

sein Verdienst. Die Nachfolge Seilers traten Jochen Nerpel und Jorn Teske an. Nicht nur viele Hockenheimer hoffen, dass sich mit Seiler nicht auch die Formel 1 vom Ring verabschiedet hat, für die nach dem Rennen 2019 kein Vertrag mehr besteht.

Matthias Mühleisen



Dieter Gummer (v. l.) freut sich: Jorn Teske und Jochen Nerpel treten die Nachfolge von Georg Seiler an. Bild: Lenhardt

**Mittendrin.  
Nebenan.**

# **Wir gratulieren zu 1.250 Jahren!**

**Die Stadtwerke Hockenheim –  
mehr als Strom, Gas, Wasser und  
der „Hoggemer Spargel“**

**Mittendrin. Nebenan.  
Ihr Stadtwerk für Hockenheim  
und die Region.**



# Wir gratulieren Hockenheim zur **1250 Jahr Feier!**



internet:  
[emodrom.com](http://emodrom.com)

e-mail:  
[t.reister@emodrom.com](mailto:t.reister@emodrom.com)



**Mobilitäts-Zentrum  
Hockenheimring.**

e-mobility    e4 qualification    hochschule  
tagung    marketing    events + services  
schulung    bau+grund  
vermietung    e4 testival messe  
sponsoring    fahrzeug einstellung  
büro-/ausstellflächen

